

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

484 (9.11.1924) Sonntagsausgabe

Stunde Zeit hat, um sich zu waschen, zu kämmen, zu rasieren und die Zähne zu bürsten, so ist es von einem politischen Staatsbürger auch noch zu erwarten, daß er schließlich auch jedes Jahr, und wenn es nötig wäre, sogar jedes Halbjahr, einmal zehn Minuten Zeit für den Gang zum Wahllokal findet. Es liegt nicht im Sinne der politischen Erziehung unseres Volkes, wenn Wähler miteinander verbunden werden, die unter Umständen unter ganz verschiedenen Wahlparolen angeführt der Verschiedenheit der Verhältnisse geführt werden müssen. Selbst gegen die Verwerfung der preußischen Wahlen um nur ein paar Wochen sind von sehr erzieherischen politischen Persönlichkeiten beider Berliner Parlamente aus diesem Grunde ernste Bedenken geltend gemacht worden. Unsere Auffassung, daß es sich hier nicht um parteipolitische und parteipolitische Erwägungen, sondern um Grundfragen der politischen Erziehung handelt, haben wir in den Verhandlungen des Landtags nur bestätigt gefunden. Die Auffassungen fielen beinahe innerhalb aller Parteien auseinander. In der Sozialdemokratie standen sich der „Vollstrecker“ auf der einen und die Mannheimer „Vollstimmer“ sowie die Fraktion auf der anderen Seite gegenüber. Bei den Demokraten wußte man nicht, ob der Abgeordnete Glodner nicht zwischen seiner politischen und juristischen Auffassung schwänzte. Auch bei den Abgeordneten Dr. Schöfer und Wiltmann hatte man manchmal den Eindruck, als ob sie in ihrer Überzeugung in diesem Falle etwas schwankend seien. In der Deutschen Volkspartei hatte sich der Karlsruher Ortsverein einstimmig gegen die Auflösung ausgesprochen, und die Mitglieder der Fraktion stimmten nur aus Fraktionsdisziplin mit der Mehrheit. Nachdem Staatsrat Marum als Sprecher der Sozialdemokraten die juristischen, vor allen Dingen aber die allgemeinen politischen Bedenken gegen eine Auflösung in ausgezeichneter Formulierung vorgetragen hatte, bekannte auch der Vorsitzende der Deutschnationalen Fraktion D. Mayer, daß er sich im Gegensatz zu anderen Fraktionsmitgliedern der Bedenksamkeit der von Marum vorgetragenen Argumente kaum entziehen könne. Das Abstimmungsresultat, bei dem die beiden Linksparisien in Geschlossenheit gegen die ebenfalls geschlossenen übrigen Parteien das Zustandekommen des qualifizierten Gesetzes verhinderten, gibt also kein einwandfreies Bild über die wirkliche Verteilung der Meinungen. Die auf weite Sicht verantwortungsbewußte politische Intelligenz in allen Parteien, auch beim Zentrum, stand offenbar innerlich nicht auf der Seite des Auflösungsverlangens, sondern übte nur Fraktionsdisziplin.

Wir begrüßen das Fehlen des Auflösungsgesetzes auch deshalb, weil sich bis Ablauf eines weiteren Jahres die Meinungen und politischen Verfassungen über die Fortentwicklung der badischen politischen Verhältnisse wesentlich geklärt haben dürften. In den unsicheren kampferregten Verhältnissen in der Reichspolitik und Außenpolitik haben sich in den letzten Jahren die politischen Leidenschaften berartig erregt, daß die aus diesem Kampf auf dem größeren Felde entstehenden allgemeinen Stimmungen auch in die Landespolitik übertragene wurden. Es scheint, als ob wir weitpolitisch und reichspolitisch einer ruhigeren, stetigeren Entwicklung entgegengehen und daß bei einer dann einsetzenden Beruhigung der Gemüter es allmählich wieder möglich wird, die Fragen der badischen Politik vom badischen Gesichtspunkt aus und unabhängig von den Parteikämpfen im Reich zu betrachten. Mit dem Glückwunsch, den wir dem neuen badischen Staatspräsidenten zu seiner Wahl hier aussprechen, möchten wir die Hoffnung verbinden, daß es dem Wirken seiner starken politischen Intelligenz und seines Verantwortungsbewußtseins gelingen möge, die politischen Verhältnisse des Landes der notwendigen Klärung näher zu bringen und in gleicher Weise dem Wohl des Landes und des Reiches zu dienen.

Keine Auflösung des sächsischen Landtags.

Leipzig, 8. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In der Samstags-Sitzung des sächsischen Landtags wurde die Auflösung der Volksvertretung mit 50 gegen 43 Stimmen abgelehnt. Gegen die Auflösung stimmten die Deutsche Volkspartei, die Demokraten und 23 gemäßigtere Sozialdemokraten.

Zum Tode Hans Thomas.

Hans Thomas ist tot. In diesem Augenblick, da wir wissen und schmerzhaft empfinden, daß dieses irdische Leben wirklich ausgelebt ist, hören wir, daß ein ganz Großer uns verlassen hat: ein Künstler, Denker und Dichter — ein Mensch.

Wir trauern — aber es belastet uns nicht das beklemmende Gefühl einer qualenden Leere, — denn wir bewahren ein ewig Lebendiges, eine Welt, die Thomas heißt!

Der weiße und gültige Kreis hatte sich und uns seit langem auf den Tod vorbereitet: schon vor einigen Jahren sagte er: Ich sag nun bald der Welt ade.

Und weiß doch nicht, wohin ich geh.

So hatten wir uns damit abfinden müssen, daß die stets so schaffensfrohe Hand den Pinsel bettelte legte. Aber wir hatten noch ihn, und bewunderten so oft seine geistige Frische und Lebendigkeit. Der Körper war schwach geworden; der Mund müde; aber die Augen leuchteten. Und was wir so sehr entbehren werden, das ist dieser wunderbare Blick, diese stillen Augen, die — als das Sprechen mühsam wurde — doch so bereit noch alles verrieten, was diese unvergleichliche Seele bewegte.

Will man sein langes Leben und reiches Schaffen auf eine Formel bringen, so braucht man nur auf das Wort zu greifen, das er uns selbst als lauten Jubelton zugerufen hat: wie schön ist unsere Erde!

Sein Werk ist eine tausendfältige Bestätigung dieser Weisheit. Darum ist es zeitlos und wird bleiben.

Wenige Tage finds, da las ich die Worte Fontanes und gedachte des großen Künstlers, dessen Körper langsam zerbrach. Niemand da der Tod an ihn herantrat, mögen sie hier stehen:

„Sein Leben lag aufgeschlagen da; nichts verbarz sich, weil sich nichts zu verderben brauchte. Sah man ihn, so schien er ein Alter, auch in dem, wie er Zeit und Leben ansah; aber für die, die sein wahres Wesen kannten, war er kein Alter, freilich auch kein Neuer. Er hatte vielmehr das, was über alles Zeitliche hinaus liegt, was immer gilt und immer gelten wird: ein Herz.“ W. F. Störck.

Konzert des Gesangvereins Badenia Karlsruhe

Ein ebenso adreßreiches, wie künstlerisch interessantes Programm hatte der hochgeschätzte Männergesangverein „Badenia“ Karlsruhe zur Feier seines 53. Stiftungsfestes aufgestellt. Der erste Teil brachte beliebte Werke von Richard Wagner und des ihm im musikalischen Schaffen verpflichteten Fritz Volbach; der letzte Teil der Vortragsfolge ließ in sehr warm zu begrübender Art zwei Tonkompositionen moderner Komponisten erstmals in Karlsruhe zu Gehör kommen. Dazwischen lagen drei Volkslieder von Friedrich Schiller und volkstümliche Lieder, die mitten hinein in unser schönes Badenland führten. Sie gaben dem Konzert einen warmen Heimatlichkeitsklang, dessen Reiz und dessen eigenem Zauber sich wohl kein

Amerika und die Luftschiffahrt.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.S. New-York, 8. Nov. Admiral Fullam stellt uns folgende Ausführungen zur Verfügung:

Unter neuer Aufsicht „Los Angeles“ ruht nach seiner Ozeanfahrt von dreieinhalb Tagen in seiner Wiege in Latechur. Die ganze Welt folgte seinem Triumphzug und ist nun gespannt, ob die Vereinigten Staaten den vollen Wert dieses Luftkreuzers für ihr wirtschaftliches Gedeihen und für ihre nationale Verteidigung erkennen werden. Werden wir es tun? Werden wir erwachen und ein neues, sicheres und reiches Transportmittel entwickeln, welches uns ein Übergewicht über alle anderen seefahrenden Nationen verleiht wird? Die Luftschiffahrt löst sich in jeder Weise aus. Es kommt nur darauf an, sie so zuverlässig und sicher zu machen, daß sie das volle Vertrauen des Publikums gewinnt.

Tatsächlich haben Engländer und Deutsche erfolgreich Zepeline geführt, gefüllt mit leicht entzündbarem Wasserstoff und werden sicher damit fortfahren. Nationale Rücksichten zwingen sie, allen Gefahren zu trotzen. Frankreich, Italien, Spanien, Holland und Japan werden das Gleiche tun. Alle Nationen brauchen Luftschiffe, um mit ihren Kolonien verbunden zu bleiben. Das britische Weltreich kann nicht ohne Luftschiffe zusammengehalten werden. Die Ueberwasserflotte allein wird nicht mehr genügen. Die Vereinigten Staaten sind nun in der Lage, die Feuergefahr durch Verwendung von Heliumgas auszuschalten. Wir haben darin tatsächlich eine Monopolstellung. Das Heliumgas ist ein Extrakt des natürlichen Gases, dessen Felder sich von Texas über mehrere Staaten bis Pennsylvania erstrecken. Das reichste Vorkommen ist in Texas, Kansas und Oklahoma. Sonst gibt es nur noch heliumhaltiges Gas in Kanada aber in geringeren Mengen. Das Naturgas von Mexiko und Russland enthält kein Helium. So haben die Vereinigten Staaten einen gewaltigen Vorteil gegenüber den anderen Völkern, die uns mit Recht beneiden. Die Vereinigten Staaten haben jetzt die Möglichkeit, alle anderen Nationen im Aufbau ihrer Lufthandelsflotte zu überflügeln.

Zur See hält sich die amerikanische Flagge nur mit Schwierigkeit. Wir geben jährlich 50 Millionen Dollars zur Unterstützung der Handelsflotte aus. Die Betriebskosten eines amerikanischen Dampfers sind dreimal so hoch wie die eines japanischen, aber mit Hilfe des Helium können wir wenigstens Zepelinlinien einrichten, welche Post, Passagiere und leichte Waren mit weit geringerer Gefahr befördern als alle anderen Staaten. Jedoch stehen wir vor der beschämenden Tatsache, daß die „Shenandoah“ ebenfalls nach Hause mußte, um der „Los Angeles“ ihre Heliumvorräte abzugeben, damit die letztere zu ihrer Abnahmefahrt aufsteigen kann. In Fort-Worth (Texas), bekannt als die Heimat des Heliums, haben die Vereinigten Staaten nur eine einzige Anlage zur Gewinnung des Heliums aus dem natürlichen Gas. Wir haben eine Diamantmine, um welche uns die ganze Welt beneidet, nützen sie aber nicht aus. Wir müssen unbedingt die bestehende Anlage erweitern oder weitere errichten, um stets reichlich mit Helium versehen zu sein. Man schätzt, daß wir infolge des Fehlens entsprechender Anlagen alljährlich 400 Millionen Kubfuß Helium verlieren. Dieses Quantum könnte ausreichen, um sofort die „Shenandoah“ und die „Los Angeles“ hundertmal zu füllen, und es würde genügen, um mindestens 25 Zepeline dauernd in der Luft zu halten. Armees, Flotte und Bergwerksamt haben ihre Schuldigkeit getan, aber die Fürsorge des Kongresses war in betrübendem Maße unzureichend.

Eine Unterredung mit Dr. Eckener.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.S. New-York, 8. Nov. In einem Interview mit unserem Korrespondenten erklärte Dr. Eckener: „Die Zerstörung der Friedrichshafener Werft wäre Vandalismus. Aber die Franzosen! Sie sind nun einmal in Aufregung. Sie haben dank fremder Hilfe eine beherrschende Position erlangt und legen nun alles daran, sie nicht wieder zu verlieren. Aber selbst, wenn die Friedrichshafener Anlagen zerstört werden müßten, die Entwicklung unserer Luftschiffahrt würde weiter gehen, nachdem sich

die amerikanischen Industrie durch unsere Ozeanfahrt von ihrem Wert überzeugt hat. Wie Sie wissen haben wir eine Gesellschaft gegründet, deren Mittelpunkt in Akron der großen Gummistadt sein wird. Technische und geschulte Arbeiter werden aus Friedrichshafen herüberkommen. Ich selbst werde auch zurückkehren, und wir werden dann die Luftschiffbestellungen des Marineabteilaments abwarten.“

In den Vereinigten Staaten ist Dr. Eckener weiter Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Mit offenem Mund schauen ihn die Amerikaner an. Ein Schicksal das er mit anderen Berühmtheiten wie Breisböckern, Müllerpräbentem, Böhmern und Kürschnehten teilt. Ueber ihn flütert man sich. „Das ist er das ist der Zepellinmann. Tatsächlich, er ist es.“ Die New-Yorker Untergrundbahnen fand Dr. Eckener wundervoll. Vor allem alnzubend, um sich darin zu verorten. Jedenfalls schien ihm seine Ozeanfahrt erheblich weniger kompliziert, als eine Fahrt in New-Yorks Untergrundbahn.

Rückkehr der Zepelin-Beifahrer.

U. Bremerhaven, 8. Nov. (Drahtbericht.) Heute vormittag ist ein Teil der deutschen Mannschaft des „Z. R. 3“ aus Amerika zurückgekehrt und mit dem Dampfer „München“ gelandet. Der Empfang der deutschen Luftschiffer vollzog sich ohne alle Feierlichkeiten.

Die Begrüßung in Bremen.

U. Bremen, 8. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Fahrplanmäßig um 2.58 Uhr trafen die ersten Beifahrer der Amerikazepelin mit dem Lloydsonderzug auf dem Bremer Hauptbahnhof ein. Zu dem Empfang waren Vertreter des Bremer Senats erschienen, die den Ankommenden ein herzlich willkommen entboten. Die Begrüßung gestaltete sich recht herzlich.

Der Konflikt im Buchdruckgewerbe.

Ein Zwangsschiedspruch.

T.M. Berlin, 8. Nov. (Drahtbericht.) Die unter Vorsitz des Regierungsrates Dr. Brahn heute im Reichsarbeitsministerium eingeleiteten Schiedsgerichtsverhandlungen zwecks Beilegung des Konflikts im Buchdruckgewerbe führten nach stundenlangen Beratungen am späten Nachmittag zu einem Schiedspruch, der den Wochensohn der Buchdrucker auf 40 Mark festsetzt und ihnen eine einmaltige Zulage von 8 bzw. 6 Mark gewährt.

Da beide Parteien ihre Zustimmung zu dieser Regelung verweigerten und ausdrücklich erklärten, daß sie sich nur einem Zwange fügen würden, hat der Reichsarbeitsminister, was in dieser Form in der Geschichte der Tarifverhandlungen ein Novum bedeutet, den Schiedspruch sofort für verbindlich erklärt, um so den Arbeitsfrieden im Buchdruckgewerbe zu sichern.

Tages-Anzeiger.

(Käders Rede im Spirentempel.)

Sonntag, den 9. November.

- Landestheater: Nachmittags 1/2-1/2 Uhr. Das tapfere Schneiderlein, abends 7/8-9 Uhr. Minolotto.
- Kasernen: Gastspiel Schütz-Weißwetter: „Die vertagte Nacht“, 8 und 9 Uhr.
- Männerturnverein: Festliche Gedenkfeier in der Jentraturnhalle, 1/4 Uhr; Musikabend im Gemeindegarten, Blücherstraße, 8 Uhr.
- Gesangverein Germania: Stiftungsfest im Restaurant „Fleiger“, 6 Uhr. Erste Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft: Mandolinen-Breiswettbewerb im H. Stadtheater, 8 Uhr; vormittags; Besondere 1/2 Uhr.
- Musikverein Concordia: Herbstfeier mit Konzert im „Klosterbräu“, 5 Uhr.
- Männer-Gesangverein „Sängerhaus“: Herbstfeier mit Tanz im „Saalbau“, 5 Uhr.
- Berein der Klempner: Herbstfest in der Festhalle, 8 Uhr.
- Badisch-Kleinbürger Bühnengruppe: 3. Gau-Konzert im „Kühlen Krug“, 5 Uhr.
- Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband: Familienabend mit Tanz in den „Drei Linden“ in Rühlburg, 4 Uhr.
- F. G. Mühlburg gegen Riders Stuttgart, 1/2 Uhr.
- F. G. S. gegen Germania Durlach, Germania-Sportplatz Durlach, 1/2 Uhr.
- F. G. Phönix 1. gegen B. S. L. 11 Uhr.

empfindlicher Hörer entziehen konnte. Die Pflege des heimatischen Kultus ist eine große und schöne Aufgabe, deren Bedeutung gerade in unseren schweren Zeiten die Männergesangvereine zu würdigen wissen. Es ist bezeichnend, daß das letzte mit dem Text von Johann Peter Hebel den stärksten Erfolg hatte und zur Wiederholung gelangen mußte. Das erste war ein fröhlicher Schwung „Grüß an das Badnerland“, getragen von vollem martialischem Sang, das zweite, das liebliche, beschauliche „D. Schwarzwaldbad“ ist schon längst Volkslied geworden. Das gleiche trifft auch für das letzte zu. „3. Mäulen an der Post“ hatte, wie bereits angedeutet, den stärksten Erfolg. Die vorangestellten drei Lieder von Friedrich Sieder wurden in natürlicher, jeder Takteil und künstlerischen Vortragsweise wiedergegeben, die den verschiedenen Charakter der Lieder mit feinstem musikalischen Empfinden traf. Die Schönheit des Chorflanges der „Badenia“ und die Wärme des Vortrages — die vollkommene technische Beherrschung war bei allen Chorleitern zur Voraussetzung geworden — hinterließen tiefgehende Eindrücke und zeigten, auf welche bemerkenswerte Höhe der verdienstvolle Chorleiter Robert Pracht den Männerchor in selbstbewusster Art geführt hat.

Umräumt waren diese Chöre mit größeren Schöpfungen, die neben Männerchor auch das Orchester, Sopranos und Orgel beiziehen. Am Eingang stand das ausdrucksvolle Stimmungsbild „Am Siegfriedbrunnen“ für Männerchor und Orchester. Der Gegenatz des Waldfriedens und des plötzlich hereinbrechenden Jagdgetöse wurde in der vorzüglich gelungenen Wiedergabe überzeugend getroffen. Der Inhalt des Gedichtes kommt der Vertonung sehr entgegen. Fritz Volbach hat die Vorgänge anschaulich und treffend in Musik gefaßt. Den Höhepunkt bildet die im hellen D-dur strahlende Stelle „Siegfried der Held“.

E. Pich zieht zu seinem Chor „Tots Hammer Schlag“ ein Blasorchester bei, das dem Werke erst zur vollen Auswirkung verhilft. Größer angelegt und auch als Komposition ergiebiger ist das „Lied des Götters“ von Hugo Kann, der sich durch größere Chorwerte einen gedankten Namen erungen hat. Neben einem Sopranosolo neben dem Orchester und der Orgel werden zum Schluß auch Glöden herangezogen. Unter der sicheren Führung von Robert Pracht hatte das Werk einen durchschlagenden Erfolg. Machtvoll und feierlich ist die klangliche Steigerung der letzten Strophen.

Der Männerchor der „Badenia“ besitzt eine vorzügliche technische Schulung und ist im Ausdruck und in der Dynamik außerordentlich reich. Das Konzert darf er als einen durchschlagenden Erfolg buchen.

Der langjährige erste Vorsitzende, Herr Rieple, der sich um den Bereich bleibende Verdienste erworben hat, überreichte am Ende des Abends dem Chorleiter R. Pracht einen prächtigen Lorbeerkranz.

Wesentlich zum guten Gelingen trugen bei unser ausgezeichnetes Landestheater-Orchester, das das Vorspiel zu „Die Meisterlinder von Nürnberg“ und das „Siegfried-Idyll“ unter R.

Prachts Leitung zur vollen Geltung brachte und die geschätzte Opernängerin Maria Fanz die die Hallenarie aus der Oper „Lamhäuser“ von Richard Wagner und Lieder von Joseph Marx sang. An ihrer unverfälschten frischen Stimme, die im Dienste eines warm empfundenen Vortrages steht, konnte man sich rechtlos erlösen. Die Künstlerin mußte sich auf den reichen Beifall hin zu einer Zugabe entschließen. Die Begleitung führte R. Pracht musikalisch durch. Der große Saal unserer Festhalle war gut besucht.

Landestheater. Wie bereits bekannt gegeben, findet am Sonntag, den 9. und Dienstag, den 11. Nov. ein zweimaliges Gastspiel des berühmten russischen Variations George Baklanoff statt. Der Künstler singt am Sonntag, den 9. und am Dienstag, den 11. Nov. in Bigis „Carmen“. Zwei Partien mit denen er seinen Welttriumph als Sänger und Darsteller begründet hat und die ihm die größten internationalen Erfolge gebracht haben.

Friedrich Spielhagens Debut als Schauspieler. Auch Friedrich Spielhagen begte als zwanzigjähriger den Wunsch aller jungen Menschen: Schauspieler zu werden. Als er kurz nach Vollendung seiner Studien nach Magdeburg kam, hatte er Glück. Durch Vermittlung von Freunden lernte er den Direktor einer herumerziehenden Theatergesellschaft kennen, die damals gerade in Magdeburg ein Gastspiel absolvierte. Der Direktor erklärte sich bereit, Spielhagen in seine Truppe aufzunehmen. Nachdem Spielhagen zuerst einige summe Rollen hatte übernehmen müssen, erhielt er zu seiner Freude eine Rolle, in der er während des dritten Aktes einen größeren Monolog zu sprechen hatte. Nach langen Vorbereitungen betrat er am dem verhängnisvollen Abend während des dritten Aktes die Bühne. Er sprach seinen Monolog leicht und recht; er mußte dann absehen und nach dem Inhalt des Monolog sich sofort hinter der Szene erschließen. Spielhagen wollte zur Türe; sie blieb trotz härtstem Mühen und Stößen verschlossen; das Publikum erhob sich langsam. Da ertönte hinter der Szene der Schuß. Die letzte Heftigkeit des Zuschauer löste sich in endlosen Achzefnen auf. Der Vorhang mußte fallen; er fiel nicht nur über diesem Theaterabend, sondern auch über Spielhagens Konfession als Schauspieler.

Im Theaterbezug eine Sünde? Königin Friedrick Wilhelm III. von Preußen war wegen seiner Frömmigkeit und Kirchlichkeit bekannt. Trotzdem liebte er sehr das Theater und sah auch den Sprünge an. In seiner Jugendzeit und in seiner Jugendzeit sah er das Theater, und selbst im Hochalter, wenn er im Bad war, wollte er nicht darauf verzichten. Eines Tages nun erhielt er von einem treuen Unterthanen aus dem pietistischen Barnim einen Brief, worin dieser ihm ein seines Selenheiles willen beklagte, er möge den kaislichen Theaterbezug unterlassen. Der König war betroffen und fragte bei nächster Gelegenheit den Bischof Colert ob der Theaterbezug eine Sünde sei. Der Bischof, ein feiner Hofmann erwiderte: „Wenn es eine Sünde wäre, würden Eure Majestät nicht hinaehen.“ Der König war befriedigt und er ließ dem besorgten Unterthanen den Befehl des Bischofs zugehen, verzieh aber nicht ihm auch keine persönliche Meinung über Theater und Besetz recht ausführlich dazu tun.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden
Harnsäure, Eiweiß
Zucker.
1223: 7000 Badegäste.

Wildunger Hellenenquelle

Schriften und Nachweis
billigster Bezugsquellen
durch
die Kurverwaltung
Bad Wildungen.

Die Orgelprobe.

Von Franz Molnar.

Die Wand der Kirche leuchtete in einem schwachen Weiß unter der milden Märzsonne. Von den Bergen bringt harter Wind halbweisse heraufschwebende Däfte heran, und es ist, als ob diese heizenden Däfte der Niederdrückung, der Bodenlag des riesig sich spannenden Himmels wären, wider, geballter als die übrige Luft, die dünn, blau, sonnengetränkt über der Berglandschaft zittert.

Rings um die Kirche leuchten die bunten Grabsteine. Es ist früh am Nachmittag. Die Märzluft atmet eine laue Kühle, noch von Schauern durchweht, aber doch schon etwas wärmlich. In der Tür stehen das Mädchen und der Lehrer.

Von legenden kommt ein Kind und läuft an ihnen vorbei in die Kirche hinein.

„Da ist er ja schon“, meint der Lehrer. „Dann können wir ja hineingehen.“

Und sie gehen hinein. Das Kind war gekommen, um den Blasbalg zu treten. Sie haben nämlich eine kleine Orgel in der Kirche, und jetzt gehen sie, auf ihr zu spielen. Dem das Mädchen wird sich verheiraten und nur drei Tage trennen es noch von der Hochzeit. Auf ihr wird der Lehrer Orgel spielen, und das muß geprobt werden. Denn sie ist eine Brautjungfer, ein Fräulein aus dem Dampflegewerk, und der sie heiratet — ein romantischer, harter Mann — ist ebenfalls kein Bauer, sondern Eisenbahnbeamter: es ist der Herr Inspektor, der Passagier Ludwig Schön. Er hat eine braune Samtweste, bezieht ein Jahresgehalt und ist ein gelunder Mann, und, wie gesagt: der Herr Inspektor.

Die Noten die der Lehrer hält, sind der Brautmarsch aus Lohengrin, für Klavier gesetzt von F. A. Kapellmeister zu Innsbruck. Das Mädchen hat Blumen in der Hand. So gehen sie beide in die Kirche hinein. Das Mädchen hat heute schon das Brautkleid anprobiert; nun wird es auch die Hochzeitsmusik probieren. Es kommt darauf an, ob sie langsam herauskommen sollen und wie langsam, denn nach Ansicht des Lehrers ist es schön, wenn der Marsch gerade dann zu Ende ist, wenn sie an der Schwelle angelangt sind. Das haben sie gestern abend besprochen. Das Mädchen hatte den Lehrer nicht gerufen, sondern der Lehrer war von selbst am Abend zu dem Mädchen gegangen.

Zum letzten Male gehe ich zu ihr — dachte er. Aber darum band er sich doch die blaue Krawatte mit den weißen Punkten um. Man braucht ja gar nicht ein armer Dörfler zu sein; wir glauben alle, daß selbst in der letzten Minute eine Krawatte oder ein anderes Nichts noch helfen kann.

Er sprach nur wenige Worte. Das Mädchen erwartete Ludwig Schön, und ihre Augen überluden Krawatte und Lehrer. Benüchtern aber gelang es ihm, die Orgelprobe zu besprechen. Der Lehrer freute sich darauf, sie würden allein zu zweit sein, so wie einst, da er dem Mädchen öfter erzählt und vorzulesen hatte. Und jetzt beirratete sie doch einen anderen. Und er war so traurig, daß er sich sogar auf die Orgelprobe noch freuen konnte. Sie war dieselbe für ihn, wie das weiche, noch einmal, jenes „nur noch einmal“, jenes „zum letztenmal“. Dies dachte er gestern abend. Heute denkt er es nicht mehr. Denn er sieht das Mädchens Augen, die fast leuchten: ohne Schamhaft, Gesandten, Empfindsamkeit und genau so ruhig, wie die Liebe, die Ludwig Schön werden kann. Ludwig Schön ist kein aufregender Mann. Und so, durch einen erkennenden Seufzer hindurch wird der Vorwand zum Ziel: es wäre tatsächlich gut, auszurechnen, wann der Marsch zu beginnen sei, damit die Hochzeitsleute unter seinen Klängen bis zur Schwelle schreiten könnten. Der Lehrer denkt an die Takte, und so kommt ihm die Melodie in den Sinn. Schon im voraus lächelt in ihm der Marsch und seine Augen erlöschen. In solchen Augenblicken strömen die Tonwellen in seine Finger指尖. Dort sammeln sie sich, erwarten vibrierend die Takte, durch die sie befreit sind in Musik lösen. Der Knabe bantiert schon oben auf der freitragenden Pfeile. Dann erscheint ein mageres, knochiges Gesicht neben der Orgel: der Lehrer. Das Mädchen sitzt auf der ersten Bank. Er ruft hinunter:

„Nicht so nahe!“
Das Mädchen erhebt sich und geht fünf Bänke weiter nach hinten.
Dort setzt sie sich.
„Ist es so gut?“
„Ja.“

Silber. Dann beginnt der Knabe zu arbeiten und die kleine Orgel ertönt. Zuerst langsam, ein Akkord drummt sehr tief, der andere steigt sehr hoch. Dann nähern sie sich, schmelzen ineinander, und jetzt beginnen die Töne aus den Pfeifen zu strömen, stürzt die Melodie herab, kommt hümmend, bedrängt das Herz des Mädchens — die tiefergehende Hochzeitsmusik, Lohengrins waffenklirrende, gepanzerte, solbatische Liebesymne worin die Weichheit und die Liebe sich in den Windeln jauchzenden Heldentempos verdecken, wie Lohengrin weiches Gesicht und mädchenhafte Hände unter all dem Eisen kaum zu sehen sind.

„Ah“, sagt das Mädchen zu sich selbst — vielleicht denkt sie es auch nur, „der schwindliche Lehrer ist in Feuer geraten!“

So denkt das Mädchen, denn es ist dumm, auf kalte, schöne Art dumm. Es freut sich seiner Kundlichkeit, kann nicht erregt sein und findet alle Dinge in Ordnung: Das Gras ist grün, die Männer machen ihr den Hof, der Lehrer ist brustkrank, und abends legt man sich zu Bett und schläft bis zum Morgen. Wer Geld hat, ist reich, wer keins hat, ist arm. Es gibt viele Männer auf der Welt, aber Ludwig Schön hat ihr den Hof gemacht und sie wird Frau Schön, und Ludwig Schön ist auch dumm. Der Lehrer ist klug, arm und brustkrank. Hier war die Wahl wirklich nicht schwer. Es ist alles in Ordnung. Und warum gerät der Lehrer nun doch in Feuer?

Da klingen milde Töne. Der behelmte Ritter wird weich. Der Grafscheld langt sich vor dem Burgtürmlein. Dann kehrt das soldatische Donnern, die hämmernde, hümmende Liebe zurück. Jetzt tönt es wieder stärker aus der Orgel, jetzt ist die Kirche erfüllt davon, und das Mädchen will nicht lächeln, denn diese Musik schmerzt sie ein wenig. Ludwig Schön würde sie überhaupt nicht schmerzen, und das Mädchen schmerzt sie auch nur insofern, als sie Mädchen ist und weil der Lehrer sie spielt, feurig, heilig, der kluge, arme und brustkranken Lehrer, der jetzt gleichsam all seine Klugheit, all seine Armut und sein allabendliches Fieber in den Marsch hineinmüßigen möchte. Sonnenschein fällt durch das Fenster.

Was ist das? — fragt das erdliche Mädchen bei sich. Der kleine, kumpfige, magere Mann? Er ist arm und erfüllt doch die Kirche so mit seiner Musik. Woher hat er das?

Und sie fühlt, daß jetzt der Lehrer Herr in der Kirche ist. Er spricht eine Sprache, die das Mädchen nicht versteht. Jemandwo in den Bergen, in einer kleinen Kirche, spielt ein kranker, verkletterter Mann Wagner. Das unbekannte Gefühl beunruhigt das Mädchen. Aber sind die, die in dieser löblichen Sprache zueinander reden? Spricht vielleicht der Lehrer mit dem Tojen ferne, großer Städte?

Singen gekorbene Künstler über die Berge ihm zu? Das Mädchen blüht in der Kirche umher, denn plötzlich beginnt es sich hier als Gast zu fühlen. Zu wem gehört der Lehrer? Zu den Kranken, Klagen, Armen, Fühlenden... wer sind die? Ist er einer der Ihren, der sich jetzt zurücklehnt zu ihnen?

Ihre Augen öffnen sich weit. Gewaltig wird der Lehrer an der Orgel. Als hätten bisher der Anthonus der Melodie und sein Pulsschlag einander gemieden. Jetzt finden sie sich; das Blut rinnt in des Lehrers Adern nach der Melodie; sein Fieber schlägt den Takt zu den Klängen des Marsches; der Lehrer mußiert mit seinem ganzen elenden Leben auf der Orgel. Als äge sich ein goldiger, selbiger Vorhang vor das Fenster; der linnene Strahl verschwindet. Kühle weht durch die Bänke. Von der Decke strömt jetzt der Marsch zümt gegen die dummen, schönen Mädchen. Anlagend, fingen sie alle: alle fühlenden Klagen der Welt, die Armen, die Kranken, die Mageren, die mit den warmen Augen — singen gegen rote Lippen, weiße Zähne, blühende Augen, wovon frei zu werden doch so gut wäre, was geringfügig zu belächeln und zu verachten, zu lassen, zu vergesen, auszuschlagen so gut wäre.

Der Lehrer klagt an, beschwert sich, weint droben auf der Orgel, und der Atem seiner gerechten Not schlägt gegen das Mädchen. Einen Augenblick hat sie das Gefühl, als wäre Ludwig Schön ein großes Stück Diamant. Jetzt erhebt sie sich von ihrem Plätzchen und vergräbt das Gesicht in die Blumen.

Vor die Kirchenür fällt ein Schatten. Ludwig Schön kommt. Er nickt mit dem Kopfe. Das Mädchen geht ihm langsam entgegen. Sie geht aus der Kirche hinaus. Draußen stehen die weißen Grabsteine küssen sie einander. Arm in Arm kommen sie von dem kleinen Hügel herunter. Sie gehen langsam, ruhig dahin. Nach fünf hinter ihnen die Musik, aber sie sprechen schon von Rechtsanwalt Homoradi, der gerade mit seiner Frau zur Hochzeit aus West gekommen ist. Bald sind sie verschwunden.

Jetzt spielt der Lehrer noch einige Akkorde. Dann endet er. Ein paar letzte Töne jammern noch zwischen den Wänden. Der Lehrer wartet, bis sich der viele gewedete Widerhall niedergeschlagen hat, wie der seine Staub nach einem Ball. Langsam fällt Stille wieder die fühlenden Winkel. Der Lehrer tritt aus der Kirche heraus und blüht umher. Sein mageres, kluges Gesicht ist sehr rot. Er zündet sich eine Halbfeuertzigigarette an, tut einen Lungenzug und blättert in den Noten. Dann leht er sich auf die Steinbank und denkt, daß Ludwig Schön zweihundert Jahre leben wird. — Sonst geschieht gar nichts weiter, das war das Ganze.

Bermischte Nachrichten.

Denkmalweihede des Rheinischen Jägerbataillons Nr. 8 in Wehlar.

In Wehlar wurde kürzlich in Anwesenheit von Tausenden von ehemaligen Angehörigen des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8 ein Denkmal für die Gefallenen des Bataillons eingeweiht. Die Stadt trägt reichen Flaggenschmuck und bereits am Vorabend hatten sich die ehemaligen Wehlarer Jäger in großer Zahl zu einem Begräbnisabend eingependet, bei dem Major v. Becklin, der langjährige Führer des Jägerbataillon, S. allen Erscheinenden den Willkommengruß entbot. Hauptmann Sirtz v. Armin, der Führer der Traditionskompanie, die übrigens am Samstag nachmittag von Tausenden am Bahnhof in Wehlar empfangen war, überbrachte die Grüße der Traditionskompanie und brachte ein kräftiges „Horrido“ auf die Stadt Wehlar aus. Im Namen der alten Jägerstadt Wehlar entbot Bürgermeister Dr. Kühn die Willkommensgrüße. Lichtbilder aus der ehemaligen Garnison Schleitstadt und Aufnahmen aus dem Felde weckten bei den Erscheinenden wehmütige Erinnerungen.

Am Sonntag hatte die Stadt Wehlar einen Verkehr aufzuweisen, wie schon lange nicht mehr. Am Vormittag fanden feierliche Gottesdienste statt. Bei dem Feldgottesdienst auf dem alten Friedhof sprach der Geistliche der 6. Division, Pfarrer Albert-Münster und Pfarrer Mayer, früherer Garnisonspfarrer in Schleitstadt. Die Einweihung des Denkmals als am Hauptort in Wehlar gestaltete sich zu einer schlichten stimmungsvollen Feier. Jäger in historischer Uniform hielten die Ehrenwacht am Denkmal. Eine unübersichtbare Menge wohnte der Enthüllung des Denkmals für die gefallenen Wehlarer Jäger bei. Nach Begrüßungsansprachen hielt Oberstleutnant Kahel die Weiberede und unter der Ehrenbezeugung der Traditionskompanie und während die Kapelle das Lied vom toten Kameraden spielte, fiel die Hülle des Gefallenen Denkmals, das für die 237 Gefallenen des Bataillon errichtet wurde. General Bökler der Vorsitzende des Denkmalsauschusses und des Verbandes rheinischer Jäger übergab das Denkmal der Obhut der Stadt Wehlar. Bürgermeister Dr. Kühn ver sprach die geweihte Stätte allezeit in Ehren zu halten. Unter den Klängen des Jägermarches folgten eine Reihe von Kranzniederlegungen. Es folgte der Vorbeimarsch der Traditionskompanie und der übrigen Formationen und anschließend bewegte sich ein langer Festzug, an der Spitze eine Gruppe in historischen Uniformen durch die Stadt, von der Bevölkerung überall begeistert begrüßt. Am Abend schloß ein Festkommers auf der Spilburg die Veranstaltungen aus Anlaß der Denkmalweihede, die von echt kameradschaftlichen Geiste getragen waren.

Ein Landfriedensbruch-Prozess.

Gemeindevorsteher und Pfarrer zu Gefängnisstrafen verurteilt. Koblenz, 8. Nov. (Eigene Meldung.) Vor Gericht hatten sich heute der Pfarrer Reich aus Komersbach, der Gemeindevorsteher Hari aus Blasweiler und weitere 17 Personen, meist Landwirte, wegen Landfriedensbruch und schwerem Hausfriedensbruch zu verantworten. Der Pfarrer war der Anstiftung hierzu beschuldigt. Die Pfarrer Blasweiler war lange Zeit hindurch von dem angeklagten Pfarrer verwaltet worden. Weil das Pfarrhaus in Blasweiler zu der bestreitenden Zeit unbewohnt war, wurde einem Fuhrmann auf seine Vorstellungen hin die Genehmigung erteilt, vorläufig im Pfarrhaus Wohnung zu nehmen. Vom Generalvikariat in Trier war später angeordnet worden, daß die Pfarrer Reich wieder einen Pfarrer bekommen und Pfarrer Reich wurde beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß das Pfarrhaus frei werde. Der Fuhrmann widerlegte sich der Räumung der Wohnung und da die Einführung des neuen Pfarrers benotstand, nahm Reich Veranlassung, vor der Gemeinde in der Kirche über diese Angelegenheit zu sprechen. Am folgenden Tage sammelte sich darauf vor dem Pfarrhaus eine große Menschenmenge an. Einige Leute drangen in das Pfarrhaus ein und schafften Mobilien heraus, wobei viele Gegenstände beschädigt worden oder verschwanden. Bei der Verhandlung erklärte der Angeklagte, die Gemeinde sei durch das Verhalten des Fuhrmanns ausgebeutet gewesen, denn er sei nicht ausgezogen, trotzdem ihm Wohnräume zur Verfügung gestellt worden seien. Nach langer Beratung wurde der Gemeindevorsteher zu 4 Monaten, der Pfarrer zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Anzeigler wurde freigesprochen, die übrigen erhielten ebenfalls je 3 Monate Gefängnis.

Bunte Zeitung.

(:) Die „Wollenträger-Königin“. Mrs. Fanny M en ch e l, eine frühere Portiersfrau, die weder lesen noch schreiben kann, hat auf dem New Yorker Grundstücksmarkt durch ihre kühnen Spekulationen solches Aufsehen erregt, daß man ihr den Namen „Wollenträger-Königin“ verliehen hat. Sie wanderte vor 33 Jahren in den Vereinigten Staaten ein und heiratete einen invaliden Schlichter, der 5 Dollar die Woche verdiente; sie war selbst als Portiersfrau tätig und bekam neun Kinder. Die Sorge um die Kleinen veranlaßte sie, sich mit der Vermittlung von Grundstücksverkäufen zu beschäftigen, und sie hatte dabei erstaunliche Erfolge. Obwohl sie weder lesen noch schreiben kann, ist sie ein Geschäftsgenie und eine ausgezeichnete Rednerin, die mit Zahlen vortrefflich umzugehen weiß. Sie macht immer größere Geschäfte und hat vor wenigen Tagen einen Häuserblock im Werte von 250 000 Dollar und ein großes Kinematographen-Theater verkauft. Ihre eigenen Grundstücke besitzen einen Wert von mehr als 2 Millionen Dollar, und sie hat jetzt den Bau eines Wollenträgers, der 10 Millionen Dollar kosten wird, im New Yorker East-End in die Wege geleitet. Die „Wollenträger-Königin“ sagt, daß ihr an ihrem Reichtum nichts gelegen sei. Sie sei aber gezwungen gewesen, sich mit Geschäften abzugeben, da ihr Mann nicht genug verdiente und sie ihre neun Kinder sowie die drei, die ihr Mann in die Ehe brachte, nicht anders durchbringen konnte.

() Eine Frau als Schiffskapitän. Das russische Schiff „Towarisch“ hat den englischen Hafen Port Talbot auf der Reise nach Leningrad verlassen. Es steht unter dem Kommando einer Frau Dalkshenki, die als einzige Frau an Bord eine Mannschaft von 60 Männern kommandiert. Auf der Reise nach England wurde das Schiff von einem Mann geführt, der indessen während des Aufenthalts im Hafen spurlos verschwunden ist. Die Mannschaft wählte darauf die „Kameradin“ zu ihrem Oberhaupt.

... Auch die Iren streifen. In einem ungewöhnlichen Streif ist es in der italienischen Provinzialtrennanstalt von Sant Onofrio gekommen. Hier werden die ruhigeren Inassen im Garten und in der Anstalt selbst mit allerlei leichten Arbeiten beschäftigt für die sie als Entlohnung in der Mittagspause bisher eine Zigarre oder ein entsprechendes Quantum Pfeifentabak erhielten. Aus Sparsamkeitsrücksichten war diese Vergünstigung indessen aufgehoben worden, doch die Entziehung hatte unter den Iren eine lebhafte Erregung ausgelöst, ohne daß die Anstaltsverwaltung aber diese Erregung ernstgenommen hätte. Wie die Folge zeigt, hatte sie die Entschlußkraft der Iren indessen unterschätzt. Ganz wie die gesunden Arbeiter berieten die Kranken eine Versammlung ein, in der nach der zündenden Ansprache eines Redners der Streit beschlossen wurde, der trotz der Zusprache der Ärzte und Wärter schon Anse Zeit andauert. Die streifenden Iren haben, um sich gegen Streikbrecher zu schützen, auch regelrechte Streikposten aufgestellt.

Der schwaghafte Seepirat.

Die Verhaftung des Räubers der „Muthouse“. Ein Bremer Schwurgerichtshofverhandlung brachte die Piratengeschichte eines alten Seebären zutage. Es handelt sich um den Angeklagten Phaff, der, wie wir berichteten, den französischen Dampfer „Muthouse“ auf offenem Meer gelapert und seiner Fracht — 25 000 Kisten Spirituosen — beraubte, sich selbst aber durch seine Schwaghaftheit verraten hat. Der Inhaber der geschädigten Firma, ein Herr M. Studler, begab sich von Frankreich nach London, um dem gestohlenen Gut auf die Fährte zu kommen. Zufällig reiste er mit Phaff in dem gleichen Abteil erster Klasse. Die beiden begannen ein harmloses Gespräch über das Wetter. Phaff erklärte, so oft er nach England komme, regne es. So kam man auf Umwegen auf das „trodene“ Amerika zu sprechen. Im Laufe dieser Unterhaltung schöpfte Studler Verdacht, daß er den Führer einer Räuberbande vor sich habe, deren Spezialität es sei, „nahe Fahrten“ vor Einahrt in die amerikanischen Gewässer um ihre Alkoholvorräte zu erleichtern. Studler tat ganz unmißlich und brachte das Gespräch auf den Dampfer „Muthouse“, dessen Namen er aber angeblich vergessen hatte. Phaff ließ aber sofort erkennen, daß er Bescheid wüßte, und so konnte bei der Ankunft in London gleich zur Verhaftung des Gentleman-Seeräubers geschriftet werden.



Jede verständige Mutter gibt ihren Kindern Kathreiners Malzkaffee.

Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder frisch und kräftig und macht den Kleinen die Milch schmackhaft. Tausende von Ärzten empfehlen ihn.

Der Gehalt macht's!

Heizi

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.

Ohne Schlacke, ohne Gruß.



Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrnt.

Bricketts

Auß Baden.

Konstituierung der Ausschüsse.

Am Freitag nachmittag haben sich die verschiedenen Ausschüsse des Badischen Landtags konstituiert, d. h. sie haben den Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und den Schriftführer gewählt.

Menjurverbot auf den badischen Hochschulen.

Wie noch erinnerlich sein dürfte, beriet der Badische Landtag im vergangenen Frühjahr einen Antrag der Zentrumsfraktion über das Verbot von Mensuren.

Vorstandsitzung der Bad. Landwirtschaftskammer.

Die Frage der Beschaffung der landwirtschaftlichen und langfristigen Kredite stand im Mittelpunkt der Beratungen in der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer.

Vom Badischen Winzerverband.

In einer in Offenburg abgehaltenen Versammlung des Landesauschusses des Badischen Winzerverbandes wurde auch zu den wirtschaftspolitischen Tagesfragen Stellung genommen.

Oberhausen b. Bruchsal, 8. Nov. (Brand.) Die beiden Schwere des Friedrich Rihm und Georg Hellmann brannten gänzlich nieder.

Mannheim, 8. Nov. (Ueberfahren und getötet.) Am Donnerstag nachmittag wurde auf dem Luisenring bei K 5 der 53 Jahre alte Dacharbeiter Seifert aus der Grabenstraße von einem Personenauto aus Frankfurt überfahren und so schwer verletzt, daß er in der folgenden Nacht im Diakonissenhaus starb.

Mannheim, 8. Nov. (Verdammung.) Mit seinem Leben spielte am Freitag vormittag auf einem Lagerplatz im Verbindungskanal der Arbeiter Furrn aus Ludwigschan. Trotz des bestehenden Ver-

botes ließ er sich von einem Kranen durch einen Holzbock in die Höhe ziehen. Der Holzbock brach entzwei, der Arbeiter stürzte ab und war auf der Stelle tot.

Wilhelmsfeld, 8. Nov. (Den Vater erschossen.) Am Freitagabend hat in Wilhelmsfeld ein verheirateter Mann, namens Wilt. Guffisch, infolge Familienstreitigkeiten den eigenen Vater, einen 44 Jahre alten Maurer, erschossen.

Kastatt, 8. Nov. (40jähriges Dienstjubiläum.) Gerichtsvollzieher Josef Striegel konnte gestern auf eine 40jährige Dienstzeit im badischen Staate zurückblicken.

Kehl, 8. Nov. (Amtsniederlegung.) Bürgermeister Dr. Weich hat in einem Schreiben an den Gemeinderat mitgeteilt, daß er sein Amt auf den 31. Dezember niederlege.

Immendingen, 8. Nov. (Brand.) Das alte Bahnwärterhaus zwischen Immendingen und Hattingen beim Kilometerstein 129,5 ist gestern, wahrscheinlich infolge Funkenflugs von einem vorbeifahrenden Zug, in Brand geraten und niedergebrannt.

Auß der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 9. November.

Einheitliche Regelung der Pajgebühren.

Wie die Telunion erfährt, ist das Answärtige Amt bemüht, eine einheitliche Regelung der Pajgebühren herbeizuführen. Schon in der letzten Gebührenordnung sind wesentliche Erleichterungen für den Auslandsverkehr enthalten.

In Hans Thomas Beisehung. Da auf Wunsch der Hinterbliebenen Hans Thomas die Trauerfeier für den Heimgegangenen am nächsten Montag nachmittag nur im engsten Familienkreise stattfinden wird.

Glodenüberführung. Am Samstag mittag zwischen 1 und 2 Uhr wurde die von Herrn Fabrikant Karl Rodenheber (Inhaber der Firma Christian Riemp) gestiftete Glode für die evangelische Gemeinde Karlsruhe-Rintheim von der Gießerei Gebr. Bader nach ihrem Bestimmungsort überführt.

Mitwirkung der Feuerwehrkapelle Rintheim und von Vorträgen von jungen Mädchen. Mit dem Choral „So bete an die Nacht, bei der Liebe“ war die eindrucksvolle Feier beendet.

Voranzeigen der Veranstalter.

Eine Eiterkunde veranstaltet der Karlsruher Männerturnverein am Sonntag, den 9. d. M. nachmittags 4 1/2 Uhr in der Zentralsporthalle, Wismaidstraße die dazu dienende einen Einblick in die Erziehungsarbeit des Vereins in seinen Knaben- und Mädchenabteilungen zu geben.

Zitherkonzert. Auf das am Sonntag, 9. November, nachmittags 5 Uhr im „Kühlen Kraus“ stattfindende Konzert des 8. Bundes Badisch-Mittelrheinischer Zitherspieler, mit dem zugleich die Feier des 50jährigen Bestehens des Zitherklubus Mühlburg 1874 verbunden ist wird nachmal hingewiesen.

Deutschland ist mit seinen Javelin-Wettläufern der einzige Staat der mit vollem Erfolge den Luftschiffbau entwickelt und zum besten höchsten Ziele geführt hat.

Vorbildervortrag. Ein Vorbildervortrag für Frauen über das Thema: „Frauenkleidung unter besonderer Berücksichtigung der Situations des Korsetts“ wird von Dr. Albrecht Döbel auf Einladung in dem Saal des „Friedrichshofes“ Karlsruhe-Brühl am Montag, den 10. d. M., abends 8 Uhr gehalten.

Das wohltemperierte Klavier. Von dem ein Großer einmal sagte: wenn alle Musik verloren ginge, in ihm sei die Musik erloschen, wird am kommenden Montag abends um 8 Uhr im Prinz-Regal-Palast die Grundlage der Reihe bilden.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 8. Nov. Zum Weimingsprozeß gegen die Baden-Badener Morgenzeitung wird uns mitgeteilt, daß Verlagsleiter Karl F. Ziegler gegen das gegen ihn ergangene Urteil (100 Mark Geldstrafe) Berufung eingelegt hat.

Ausgabe aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 7. Nov.: Johann Kochhäuser, Privatmann, Witwer, alt 70 Jahre.

Unsere heutige Beilage „Lust und Heimat“ enthält folgende Beiträge: Hugo von Hofmannsthal, Ballade des kühnen Lebens; Hermann Erich Busse, Im Augustiner Museum zu Freiburg; Max Perlow, Herbst im Redaral; Gustav Kubie, Ein Besuch im Schifferhause vor 100 Jahren; V. Barkata, Banat; S. Schöbe, Mit-München's Badknecht; Emil Baader, Die badische Mundartbildung.

Pfarrer Heumanns Heilmittel. stets auch von den Ausgewählten. Alte Sachs'sche Apotheke, von 1727. Karlsruhe, Kaiserstr. 80, Tel. 43. Apotheke in Rheinsheim (Apotheker Walter Hamm). Das Grasso Pfarrer Heumanns-Buch 320 Seiten 200 Abbildungen erhält jeder Leser für seine Adresse erschießt von der Firma L. Heumann & Co. Nürnberg, M 100 gratis und franco zugesandt - Postkarte genügt.

Geheimrat Goethe hat zeit seines Lebens die Heilkräfte der Sodener Heilquellen hochgehalten. Das Grasso Pfarrer Heumanns-Buch enthält alle heilkräftigen Bestandteile der seit Jahrhunderten berühmten Sodener Heilquellen, und ihre Wirksamkeit gegen alle Erkältungskrankheiten ist weltbekannt. Das Grasso Pfarrer Heumanns-Buch enthält die Sodener Mineral-Heilquellen in bekannter Aufmachung. Geschäftliche Mitteilungen. Die Firma Schirer u. Co. veranstaltet am Dienstag und Mittwoch ein Probefahren der bekannten Schirer's badischen Lorien, verbunden mit tollerloser Kostprobenabgabe. Näheres siehe Anzeige in dieser Nummer.

Karlsruher Speditions-Gesellschaft m. b. H. (vormals Carl Lassen) Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 148, Telefon 4949-50. Filiale in Wintersdorf (Bad.), Hauptstr. 17, Tel. Rastatt 521. Internationale Transporte, Sammelladungsverkehr, Grosstransporte, Versicherungen, Lagerhallen mit Gleisanschluss, Rollfuhrbetrieb, Auto-Transporte.

ALUMINIUM U. METALLGUSS. Walzfabrikate u. Presslinge. Apparatebau Metallbearbeitung und Chemische Industrie. Metallhütte Baer & Co. K.-G., Rastatt i. B. Fordern Sie unsere Druckschrift. Verwendungsgebiete des Aluminiums.

Der Wagen, den Sie gebrauchen, ist die FORD-Innensteuer-Limousine. Ein geschlossener Wagen für jedes Wetter im ganzen Jahr; warm im Winter, kühl und staubfrei im Sommer. Ein angenehmes Fahren für alle 12 Monate. Der Ford-Sedan ist der billigste geschlossene Wagen am Weltmarkt. Breite Türen, ein geräumiges Innere, mit erstklassigen und haltbaren Polsterstoffen, elegant und geschmackvoll ausgestattet, vollkommen herablassbare Fenster, eine überaus zuverlässige und kräftige Maschine, nur 10 Liter Brennstoffverbrauch für 100 km. - Das sind die hervorragenden und nicht zu überbietenden Vorteile dieses Wagens. Sehen Sie sich die Wagen jederzeit bei uns an u. fahren Sie vollkommen unverbindlich u. kostenlos Probe. Sie werden erstaunt sein über Ausführung u. Leistungsfähigkeit. Autorisierte Fordvertretung in Baden: Hermann Beier & Co., G. m. b. H., Karlsruhe i. B. Ettlingerstraße 47. Telefon 830.

Körpererziehung an den deutschen Hochschulen.

Von Professor Dr. W. Paulde-Karlsruhe.

In dem „Jahrbuch der Leibesübungen“ für Volk- und Jugendvereine 1924, herausgegeben im Auftrage des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen von Dr. G. Dem bildet den Hauptinhalt die Berichterstattung über die in der Zeit vom 22. bis 26. Mai d. J. abgehaltene Deutsche Tagung für Körpererziehung. Gestützt von der Anteilnahme der breitesten Öffentlichkeit sowohl, wie von den erlauchtesten Vertretern der in Frage kommenden Reichs- und Staatsverbände Deutschlands und Österreichs und den höchsten der leibesübungsrechtlichen Verbände beantragte diese Tagung eine Bedeutung, die in ihrer Auswirkung nicht im Entferntesten schätzbar werden könnte. Das Jahrbuch enthält den Wortlaut der zahlreichen, bedeutungsvollen Vorträge (wissenschaftlich-philosophischer und biologisch-medizinischer, sowie rein praktischer Art, deren klare Zielrichtung die sofortige Verwirklichungsmöglichkeit darlegt. Wir glauben bei der großen Wichtigkeit für die Gesundheitsförderung der akademischen Jugend, den teilweise Abdruck des in dem Jahrbuch erschienenen Referats von Prof. Dr. Paulde, über „Die Körpererziehung an den deutschen Hochschulen“ unseren Lesern nicht vorenthalten zu dürfen.

I.

Es ist fast unbegreiflich, daß in vielen Kreisen Deutschlands, insbesondere in akademischen Kreisen, immer noch nicht klar erkannt wird, was dem Volke not tut; es ist bedauerlich, daß man dem deutschen Akademiker — dem jungen wie dem alten — vielfach noch immer sagen muß: „Die Grundlage für alle erfolgreiche geistige Arbeit, Grundsatz und Ausdauer ist ein gesunder Körper. Leibesübungen erzieren zur Persönlichkeit“. Was nicht es, wenn der des Lateins Kundige oder Unkundige immer wieder bis zum Ueberdruß bloß das Wort zitiert: „Mens sana in corpore sano“, ohne danach zu leben und zu wirken, wenn der Philosoph der Jugend das altgriechische Vorbild in leuchtenden Farben malt, oder wenn der Literarhistoriker seinen „Goethe“ anführt: „Höchstes Glück der Erdensinder sei nur die Persönlichkeit“, und wenn keiner von ihnen danach handelt.

Handeln, rasch, sicher handeln lernen ist wichtiger als alles Reden. „Gut Wort am rechten Ort“ ist gut, richtig handeln zu rechter Zeit ist besser.

Wir brauchen Männer, die so erzogen werden, daß sie neben und mit den Anforderungen an das wissenschaftliche und technische Können auch in der vorbestimmten Weise in der Welt ihren Mann stellen.

Und wer hier nicht die Mittel prüft und die Wege beschreitet, die Gesundheit, Mannhaftigkeit und Fairplay fördern, hilft allen denen, die unsere Leistungsfähigkeit im Wettbewerb der Völker in unerhörter Weise gemindert haben, die sie so niedrig wie möglich erhalten möchten — und schädigt damit Deutschland! Raum eine Gruppe von Deutschen hat als Gegengewicht, als Ausgleich und als Mittel zur Leistungssteigerung für die scharfen Anforderungen, welche die geistige Arbeit an den Menschen stellt, körperliche Ertüchtigung so dringend nötig wie die akademische Jugend.

Wir müssen daher fragen, was ist für diese Ausbildung bis jetzt geschehen, und was tut weiter not?

Als erste Aufgabe kann gebucht werden, daß in den einzelnen Unterrichtsministerien der verschiedenen Länder die Stelle eines hauptamtlichen Referenten für Leibesübungen geschaffen worden ist, so daß die wichtigsten Fragen der körperlichen Erziehung wenigstens sachgemäß bearbeitet werden können. Erfolgreiche Arbeit für körperliche Ertüchtigung hat bei dieser Behörde vielfach eingeleitet; hierzu gehört auch die erste Aufgabe, daß fast an allen Hochschulen planmäßige, meist hauptamtliche Sport- und Turnlehrer angestellt sind (in Baden an sämtlichen Hochschulen, Preußen, Bayern an den meisten Medialbüros bis jetzt nur in Greifswald, nebenamtlich).

In vereinzelten Fällen haben (in Karlsruhe seit WS 21/22) die Leiter der Leibesübungen an Hochschulen sofort zur Entlastung des Sportlehrers die Ausbildung von Hilfslehrern aus der Zahl der Studentenschaft durchgeföhrt, die ehrenamtlich tätig sind und den Sportlehrer besonders körperlich entlasten. Außerdem müssen Sportwart der Korporationen einzelner Gruppen (von Freisportler, Fachabteilungen, Fakultäten) ausgebildet und zum Unterricht herangezogen werden.

Wir müssen mit allem Nachdruck verlangen, daß jede Hochschule in Gestalt von Turn- und Sportanlagen usw. unter sachgemäßer Leitung eine Art „Institut für Leibesübungen“ erhält. Eine solche anderen Hochschul-Instituten gleichgestellte Einrichtung, wozu unter einem Direktor stehen, der voll berechtigt als ordentlicher Professor im Lehrkörper seiner Hochschule Geltung hat und somit Mitarbeiter (Turn- u. Sportlehrer) zur Verfügung hat, als zur Ausbildung der gesamten Studentenschaft notwendig sind, d. h. auf je 500 Studenten etwa einer.

Als Direktor kein Medialner, so muß ihm ein Sportarzt der Hochschule beigegeben sein; dazu die nötigen Unterbeamten (Platzmeister und Hilfspersonal zum Instandhalten der Anlagen).

Weiter gehören selbstverständlich, womöglich in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Gebäudekomplex der Universität oder der Hochschule der Sportplatz, die Schwimmbahn und die Turnhalle, dies alles in sozial Einzelteilen, als die Durchführung des verbindlichen körperlichen Unterrichtes der Studentenschaft erheischt.

Es gilt als selbstverständlich, daß für den anatomischen Unterricht ein Präparieraal, für den in der Chemie ein sachgemäß eingerichtetes Laboratorium vorhanden ist, und noch nie ist jemand auf den Gedanken gekommen, aus Mangel an Hörsälen die Studenten auf einen Saal oder Platz am Rande der Stadt zu verweisen.

So muß es auch Ehrenpflicht des Staates und Ehrenpflicht jeder Hochschule sein, daß sie mit genau derselben Selbstverständlichkeit, Freiwilligkeit und Zweckmäßigkeit Einrichtungen für turnerische und sportliche Ausbildung schafft, wie dies für den wissenschaftlichen Unterricht geschieht.

Nie hat ein Mann die Notwendigkeit der Zeit tiefer erfaßt und symbolisch wie praktisch härter zum Ausdruck gebracht, wie der ehemalige Rektor der Technischen Hochschule zu Darmstadt, der aus der Aula gleichzeitig eine Turnhalle machte. Ein weiteres Geschicknis unserer Zeit soll stets mahnend vor uns stehen: Vor der Universität Bonn befinden sich große Rasenflächen, die ehemals keines Menschen Fuß betreten durfte. Die englischen Besatzungstruppen und nach ihnen die Franzosen benutzten und benutzten sie, ohne die „Alma mater“ zu fragen, zu sportlichen Spielen vor den Augen der Studentenschaft, der beim Vorübergehen das Zusehen blieb Nichts — weder übertriebene Begehren, noch unangebrachte Sparsamkeit darf davon abhalten, die notwendigen Kosten für die körperliche Ausbildung der Jugend zu bewilligen, insbesondere zur Ausbildung der akademischen Jugend, aus der die künftigen Führer des Volkes erwachsen.

Freiwillige Mitarbeit erfolgt durch den akademischen Ausschuss für Leibesübungen der einzelnen Hochschulen in denen Dozenten, Assistenten und Studenten zusammenarbeiten. Einheitslicher Aufbau dieses Ausschusses an allen Hochschulen ist unbedingt erforderlich.

Da wir auf dem Gebiete der körperlichen Schulerziehung schwere Unterlassungsübden aufmachen müssen, ist die Verbindlichkeit an der Teilnahme bei der körperlichen Ausbildung an den Hochschulen unabweisbares Erfordernis. Ohne diese würde — schon aus Trägheit — nur ein unzureichender Prozentsatz freiwillig teilnehmen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß die Beteiligung an den Leibesübungen an manchen Hochschulen noch eine bedauerlich schwache ist, was allerdings zum Teil auch Schuld der örtlichen Verhältnisse ist zum Teil mangelnde kraftvolle Führung durch die Professorenenschaft.

Erlassung von 60 Prozent der Studierenden auf dem Hochschulsportplatz und von 75 Prozent der Studierenden bei Leibesübungen überhaupt (unter Einfluß von Tennis, Hockey, Bergsteigen, Skilaufen, Wandern, Rudern, Schwimmen) dürfte das letzte Maximum bisher erreichter Beteiligungen darstellen (an der T. H. Karlsruhe). Die pflichtmäßige Teilnahme liegt auch im Rahmen der Turn- und Sportpflicht für die gesamte Jugend die der Reichsausschuss für Leibesübungen erstrebt. Wird ein solches Gesetz Wirklichkeit, so muß der Studienplan an allen Hochschulen entsprechend umgebaut werden, und das ist möglich, weil es möglich sein muß.

Selbstverständlich wäre es falsch, die Turn- und Sportpflicht allgemein zu verfügen, bevor die zu ihrer Durchführung notwendigen Voraussetzungen (Plätze, Hallen, Lehrer) zur Verfügung stehen.

Bis dahin muß man sich damit begnügen, daß für die Gesamthochschule, bezw. jeweils verteilt für die einzelnen Fakultäten oder Abteilungen ab 4 Uhr nachmittags von Pflichtvorlesungen freie Spielnachmittage eingeföhrt werden (an der T. H. Darmstadt).

Dieser scheinbare Verlust an Zeit, wie ihn kurzfristige Schulmeisteraturen vorrechnen zu müssen glauben, wird bei weitem kompensiert durch die dabei gewonnene Freude, Arbeitsfreudigkeit und Arbeitskraft.

Ziel der Hochschulziehung muß aber meines Erachtens auch bei den Leibesübungen sein: Zusammenfassung der Gesamtstudentenschaft und einheitliche Durchbildung sowie Feststellung der Ergebnisse durch den A. F. L. der betreffenden Hochschule.

Führer wird, wer Führeranlagen besitzt und sie weiterbildet. Der Geist gegenseitigen Vertrauens, des Eintretens für einander, das Zusammengehörigkeitsgefühl muß alle Studierenden in erster Linie beherrschen. Ueber allem heht die Parole: Ich bin ein Deutscher; zur Erreichung des höheren Zieles, der höheren Einheit müssen die Interessen aller Gruppen und Gruppen die so zureichend auf unter politisches Leben einwirken, zurücktreten, da muß es in erster Linie heißen: Ich bin ein deutscher Student wie du, wir sind Kommilitonen und gehören zusammen wie diejenigen die als „Commlites“ ihr Blut fürs Vaterland vergossen. Es gibt auch keine bessere Möglichkeit, die Gesamtstudenten- und Studentenschaft so zu einer Einheit zu verschmelzen, so miteinander verwaschen zu lassen wie gemeinsame Betätigung auf dem Sportplatz.

Da lernen die Angehörigen einer Fakultät bezw. Abteilung die der anderen kennen, und wenn auch keine hochprozentige aktive Beteiligung besonders der älteren Professoren an Leibesübungen möglich sein wird — zu ihrem Nachteil —, so muß doch zum mindesten gefordert werden, daß alle Hochschullehrer sich wenigstens bemühen, Zweck und Wirkung der Leibesübungen kennen zu lernen damit endlich einmal die jeder Sachkenntnis baren falschen Ansichten und Urteile von Hochschullehrern in Fragen der körperlichen Ertüchtigung durch eine sachliche, verständnisvolle Einstellung erchi werden.

Es ist leider eine feststehende, sehr bedauernde Tatsache und erscheint fast unerhör und grotesk, daß es sogar an Hochschulen lebende Kerzte und Mitglieder medizinischer Fakultäten gibt, die sich überhaupt nicht um den Betrieb der Leibesübungen an der betreffenden Hochschule kümmern. Die Arbeit für die körperliche Ertüchtigung

an den deutschen Hochschulen muß von dem gesamten Lehrkörper geleitet und gefördert werden. Das geschieht bisher nicht.

Bis jetzt liegt der Fall — von rühmlichen Ausnahmen abgesehen — meist so, daß von der Gesamtstudentenschaft jeweils nur einige bei ihrer Arbeit allein auf weiter Flur stehen und es haben Hochschulsportfeste stattgefunden, bei denen auf dem Sportplatz nur zwei bis sechs Dozenten zu sehen waren, neben solchen Veranstaltungen bei denen fast der ganze Lehrkörper mit anteilnehmendem Interesse den Wettkämpfen seiner Studentenschaft folgte.

Indifferenz, verdeckte oder offene Gegenwehr gegen die körperliche Ausbildung der Studierenden bedeutet unverantwortlich schwere Schädigung am Körper der deutschen Studentenschaft.

Am schlimmsten — weil dadurch die größten Hemmnisse an der gesunden Entwicklung unserer akademischen Jugend entstehen — ist die mangelnde Einsicht und mangelnde zum Teil fehlende oder unzureichende Förderung von Behörden aller Art.

Wir alle kennen die schwere wirtschaftliche Not unseres Vaterlandes — wir fühlen sie täglich an eigenen Leibe —, wir verstehen es also, wenn das Reich und die Länder wie die Stadtgemeinden keine großen finanziellen Aufwendungen machen können.

Trotzdem haben sie die Pflicht im Rahmen der Gesamtaufwendungen auch entsprechende Summen für die Gehanderhaltung der Jugend und nicht zum mindesten der akademischen Jugend einzulieken.

Das ist die beste Kapitalanlage die überhaupt gemacht werden kann: Ihre Rentabilität ist die höchst mögliche, auch wenn sie in einem Budget nur als Ausgabe erscheint und eine Einnahme nicht rechnungsmäßig gebucht werden kann.

Hier liegen die Fundamente für allen Wiederaufbau, und wenn die akademische Jugend nicht gesund und kräftig erhalten wird, dann läßt sich nichts aufbauen, dann bricht jeder Versuch föglich zusammen.

Die akademische Jugend ist Deutschlands wertvollster und wichtigster Besitz, aus ihr soll die Wehrkraft der Leiter, der Führer des Volkes in Industrie, Verwaltung, Schule und Hochschule herauswachsen.

In ihrer Ausbildung — der geistigen wie der körperlichen — haben sie in unverantwortlicher Weise verwaun, heißt: Raubbau treiben am wertvollsten Gute unseres Volkes!

erkrankend bemerkt

Togal **Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen.**

Rheuma, Ischias.

Es ist die Schmerztabelle und wurde die Diagnose auf klinisch erprobt — In allen Apotheken erhältlich.

Post 74, 9. April 1924, 400 Chemnitz, Leipzig, 1924, 1924.



UHU

DAS NEUE ULLSTEIN MAGAZIN

Heft 2

erscheint Dienstag!

Überall zu haben

Preis 1 Mark

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

FILIALE KARLSRUHE i. B., Kaiserstr. 76 (Am Marktplatz)

Aus der wertbeständigen Mark
nicht Nutzen, wer sie sicher und zinsbringend anlegt!
Unsere Scheck- und Sparkonten bieten hierzu Gelegenheit!

Sonntag, den 9. November
Landestheater.
Nachmittags 2½ bis nach 4½ Uhr. Sp. I. 2.—
Zum erstenmal:
Das tapfere Schneiderlein.
Ein Kindermärchen-Lustspiel von Robert Bürner.
Abends 6½ bis nach 9 Uhr. Sp. I. 6.—
Krotes Gastspiel von George Baklanoff
RIGOLETTO.
Teilpartie: George Baklanoff u. G.
Konzerthaus.
7-10 Uhr — Park. I. 3.80.
Die heimliche Brautfahrt
Bad. Landestheater.
Montag, 10. Nov. 6¼ bis nach 10 Uhr. Sp. I. 4.80.
Ausg. Ab. Th.-Gem. B. V. B. No. 501-500, 501-900.
Zu Schillers Geburtstag:
MARIA STUART.

Badischer
Schwartz-
wald-
Verein
Ortsgruppe Karlsruhe.
P.-K.: 220 Sp.-K.: 8888
i. Donnerstag, d. 13. Nov.
abds. 8 Uhr, im Chemie-
Hörsaal Techn. Hoch-
schule: 18.01
Lichtbildvortrag
Prof. Massinger:
Wanderungen durch die
Poleniten. Strenge Kar-
tekontrolle. Freiwillige
Kostendeckung.
Nr. 6 der Monatsblätter
bei Herr r. Herren-
straße 34 abholen

Einladung!

Der gesamten verehrlichen Einwohnerschaft, sowie den Mitgliedern des Hausfrauenbundes von Karlsruhe u. Umgebung bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß am

Dienstag, den 11. und Mittwoch den 12. Nov. 1924, jeweils von 2-6 Uhr nachm im Saale des Restaurant „Palmengarten“, Herrenstr.

ein Probebacken

der bekannten **Schirer's** backfertigen Torten verbunden mit **kostenloser Kostprobenabgabe** stattfindet, wozu wir das Publikum ergebenst einladen

Sie werden erstaunt sein über den außerordentlichen Wohlgeschmack und die einfache Zubereitung. In einer Minute backfertig. **Hausfrauen erscheint vollzählig.** 5899a

Um zahlreichen Besuch bitten

Schirer & Co., G.m.b.H., Baden-Baden

Männer-Gesang-Verein
Karlsruhe a. V.
Sonntag, den 13. November
abends 9, nicht eh 8¼ Uhr, im
gros. Saal d. Stadt.Festhaus

Fest-Konzert

anlässlich des 41. Stiftungsfestes.
Motto: Landsknechtsleben (16 u. 17 Jahrhundert).
Seitführung 18 Uhr.
18178 AUSFÜHRENDE:
Herr Kammerorganist J. van Gorkom (Bariton),
Vorsänger „Harmonie-Kapelle Karlsruhe“.
Am Flügel: F. Eise-Bödel, Pianist,
Deklamation: Herr E. Heid.
Der Männerchor des Vereins.
Musikalische Leitung:
Herr Organmeister E. Haberstroh.
Preise der Plätze für Nichtmitglieder Mk. 2.-
1.50 und 1.— einschließlich Lustbarkeitssteuer
u. Entlassgeb. — Kartenvorverkauf: Musikalien-
handl. Fr. Müller, Kaiserstr., Zigarrengeschäft
Meyle, Marktplatz Leo Weber, Geboselchenhaus,
Kaiserstr., 36 u. N. Hebelstr., Wackerstr. 36,
Zigarettenhandl. Remmer, Mühlburg, Pflüppel, 1
Kartenvorverkauf u. f. Mitglieder bis auf weiteres
im Geboselchenhaus, Kaiserstr. 36a gegen
Vorzeigen der Mitgliedskarte 1924.
Nach dem **FEST-BALL**
Konzert
Ballkarten sind im Vo. verhan nur bei Leo
Weber, Geboselchenhaus, Kaiserstr. 3 a erhältlich.

Sonig
gerant rein, 10817. 201
10.50 241. Franfo Baden,
u. d. P. A. G. G. G. G. G. G.
Dambua 38, Voltstedt-
fonto Cambura 1918, 182

Allgemeiner
Deutscher Jagdschutzverein,
Bezirksverein Karlsruhe.
Morgen Sonntag:
Jägerstammtisch
8¼ Uhr: **Wonniger Restaurant,**
oberer Saal. 188.4

Colosseum
Heute abend 8 Uhr
Die verlagte Nacht.

Montag, 10. Nov., abends 8 Uhr.
Chem. Institut der Hochschule. 181.9
Das Amerika-Luftschiff Z. R. III
Lichtbildvortrag von Luftschiff-Fahrer Bruno
Pochhammer, anschließend **Kundgebung**
zu Gunsten d. Friedrichshafener Luftschiffahrt
und der Befreiung der deutschen Luftfahrt.
Plätze 2.— u. 1.50, Stehplätze (beschränkte
Zahl) 0.50. Vorverkauf siehe Plakatsäulen.

Eintrachtsaal
Morgen Montag, 10. Nov., 8 Uhr
Lieder- und Arien-Abend
Kammersänger **JOSEPH**
SCHÖFFEL
Am Flügel: Arthur Kusterer
Lieder v. Schubert, Schumann, Kusterer,
Rich. Strauss usw. — Arien von Puccini
und Verdi Wagner Romerzählung a.
Tannhäuser, Siegmund's Liebeslied,
Lohengrin's Abschied 17750
Karten zu 4.— 3.— 2.— u. 1.50 bei
Karl Neufeldt, Waldstr. 39

Eintrachtsaal
Dienstag, 11. Nov., 8 Uhr
Solo-Violin-Abend
(ohne Klavier) 17757
Florizel v. Reuter
Rust: Sonate B-dur Bach: Sonate C-dur.
Reger: Son. a moll Paganini: 10 Capricen
Karten zu 4.— 3.— 2.— u. 1.50 bei
Karl Neufeldt, Waldstr. 39

Eintrachtsaal
Freitag, 14. Nov., 7¼ Uhr 17759
3. Kammermusik-Abend
Rosé-Quartett
Schumann, Korngold, Schubert
Karten zu 4.— 3.— 2.— u. 1.50 bei
Kurt Neufeldt

Deffentlicher Vortrag
heute Sonntag, den 9. Nov., abends 8 Uhr
im **Vortragsaal** **Kreisstr. 88**
gegenüber dem alten Stadthof
Der Tod u. was dann?
Jedermann hat freien Zutritt. 988885

Prima wirtf. Edelobst
am **Fonto** am **Weidachhof** zum Verkauf
Obst kann ins Haus gebracht werden; 888867
Kaffeebäume nimmt entgegen.
Kienzler, Darglenderstr. 1. Telef. 4016.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe E. V.
Mittwoch, 12. November 1924, 8 Uhr,
im großen Eintrachtsaal:
I. VORTRAG
Heiterer Dichter-Abend
Rezitationen von
Herrn Willy Buschoff, Aachen.
Das Programm der folgenden Vorträge und die Preise sind
an den Anschlagssäulen zu sehen.
Die Vortragsabende der Herren Prof. Dr. Schnabel u. Dr.
Storck, ebenso die Eröffnung der neuen Bibliotheksräume
werden noch bekannt gegeben. 18228

Resi-Lichtspiele

Waldstraße 30.

Heute letzter Tag

Amerikafahrt Z. R. III.

Jugendliche haben zur ersten Vorstellung
von 3-4 Uhr Zutritt. 18224

Geschäfts-Verlegung!

Habe mein Geschäft von Karlstr. 20 nach
Kärcherstraße 65, Ecke Hardtstraße
verlegt.
Gleichzeitig bringe ich meiner w. Kundschaft die von
mir hergestellten Erzeugnisse, wie Kohlenfüller, Ofenrohre,
Kuchenbleche, Bettflaschen usw. in empfehlende Erinnerung.
18235
Hochachtungsvoll
Blech- u. Metallwarenfabrik Karl Hacker,
Karlsruhe-Mühlburg, Kärcherstr. 65, Telefon 4367.

Bieler's Puppenhaus

mit erster Karlsruher Puppen-Klinik
Kaiserstrasse 223, westlich der
Hauptpost
bietet an:
Trachten-Puppen, Künstler-Puppen (Käthe-Kruse u. andere)
Charakter-Puppen, Harald- u. Inge-Puppen. 17748
Leinwandpuppen mit Stimm-Phantasia-Puppen.

Magerkeil

Schöne volle Körper-
form durch uns. oriental.
Kräftigen (für Damen,
prachtvolle Büste) preis-
gekr. m. gold. Medall. u.
Ehrendipl. in kurzer Zeit
große Gewichtszun.
25 Jahre weltbekannt. —
Garant unbeschädigt.
Aerztl. empfohlen. Streng
reell. Viele Dankschreib.
Preis Packg. (100 Stück)
GM. 2.75, Porto extra
Postanw. oder Nachn. d.
Franz Steimer & Co.
G.m.b.H. Berlin W. 30/29
In Karlsruhe zu haben i. d.
Hilfensapotheke, Karlstr. 66.

Detektiv-Zentrale

Auskunftei „Hansa“

Inh.: **Karl Jung, Polizei-Beamter a. D.**
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29a, Tel. 3706
Erlidigung aller in das Fach einschla-
gender Aufträge. Erhebung von Beweisa-
material in Ehescheidungs- und Alimenten-
Klagen-, Familien-, Vermögens-, Heirats- u.
Kredit-Auskünften an allen Plätzen

Steppdecken-Safin

160 cm br., in 10 Farb. 4.50 5.25 6.90
vorzüglich. — Meter M.
W. Boländer

Hotel Sonne

Kreuzstraße 33.
Knöchle, Ripple und Hausmacher-Wurf
empfehlbt 18199 Franz Ehlers.

TANZINSTITUT

KURT GROSSKOPF

HERRENSTR. 33
15508 11-12 1-4-1/7

Badische Landwirtschafts-Bank

e. G. m. b. H. KARLSRUHE Lauterbergstr. 3
Ausführung aller bankmäßigen
Geschäfte 18189
Annahme von Spareinlagen zu
den höchsten Zinssätzen.

Billige Äpfel!

Prima Tafel-Obst

von 11. an der Str. (auch halbe Str.)
Abgabe Gottesackerstr. 6, im Hof rechts
Befellungen werden auch Vorkaufstr. 10
angenommen. 182801

Fleischständer, Krautständer,

sowie **Wasschüssel** und preiswert abzugeben bei
Friedrich Riffmann, Süßlerei,
Karlsruhe-Mühlburg, Fabrikstraße 6.
1488606

Heimstätten

ohne Anzahlung
erfüllt und vergibt an allen Orten unter
sämtlichen Bedingungen an seine Mitglieder der
Hans-Siegfried-Orden e. B.
Präsident am Rohn 33 Karlsruhe
Mitgliedsmodalitäten für jeden Christen.

Wegzugs halber

Seltener Gelegenheitskauf
Verkauf anlässlich Karlsruhe mein neues, maltes.
Fabrik anwesen
ein hübsches Wohnhaus, großes Garten und Park,
totale Belebungs. Preis 25000.— 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Auto-Gelegenheitskauf!

1924 Ps. Stamer 800 cm. Sportmotor mit
1. Motor, neuwertig, hochmodern, auf feine aus-
gestatt. moderner Modell. Anfahr. Super,
Lichtmeter, elektr. Öfen, Drahtbremser
u. i. m. hervorragend, auch mit feinsten
Belag. Preis 7500. Anfahr. feinst vor erhalten.
H. Rohl, Freiburg i. B., Tel. 3324

Bernhardiner Bündel

in 14 Won-
sch. 1400 St. **Mirabelle-Zerrier**, 1400 St. 1400
mit Stamm, erht. Tier sowie 2 dreif. 2.
Schäferh. 14 m Stamm, au. verl. evtl. 1400.
Klemm, Dreijur-Anwalt
Kafene Gottesau, Stad 7 Tel. 4711. 188902

IWUS-Tee

aromatisch, wohlschmeckend, bestmöglich,
in allen Stadteilen zu haben. 17887

Deutschrationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.
Am Sonntag, den 9. November, abends 4 Uhr,
veranstalten wir im Saale der „Drei Linden“ in Mühl-
burg (Strassenbahnhaltestelle Pflüppelstr.) einen
Familienabend mit Tanz
an dem wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freund-
lich einladen.
Mitwirkende: Fräul. Eise Heimberger, Violine,
Herr Musiklehrer Fr. Schanck, Klavier, Fräul. Inge
und Herr Becker, Gesang und Rezitationen, sowie unsere
bewährte Hauskapelle. 18202
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Verein bildender Künstler.

Wegen Ableben von Hans Thoma
fällt der Herrenabend am 12. d. M. aus.
Samstag, den 15. ds. Mts.
Konzert (ohne Tanz)
Kartenausgabe gemäß unseres Rund-
schreibens. 18225

Bürgergesellschaft der Südstadt

Karlsruhe.

Generalversammlung

am Montag, den 10. November d. Jb.,
abends 8 Uhr, im Saal des Arbeiterbildungs-
vereins, Bismarckstraße 14.
Der Generalversammlung geht eine öffentliche
Beratung voraus, in der der Zustand der
Bürgerstr. und der Werkstätten auf dem
Herderplatz besprochen werden sollen.
Wir laden hierzu freundlich ein und bitten
um zahlreiche Beteiligung. Einführung von
Gästen zur öffentlichen Beratung ist erlaubt.
18229 Der Vorstand

Restauration zum Rheinland

Telefon 23-9
Reine Weine, ff. Moninger Bier
Vorschl. Röhre - Salte u. warme
Sodalen zu jeder Tageszeit.
Empf. alle in- u. ausländ. Weine
in annehmlicher, feinerem
für Weine u. Gesellschaften.
Chr. Pflzenmaier-Proner.

Die billige Woche

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| <h3>Emaillwaren</h3> <p>Fensterimer blau und grau . 0 95 Wassereimer weiß und grau . 1 25 Wasserkessel braun und grau . 1 45 0 95 Milchtöpfe grau . 1 25 0 95 0 80 Teigschüssel grau, 35 cm . 1 95 Löffelbleche weiss . 3 25 2 45 Nachtöpfe weiss . 1 25 0 95 Nudelpfannen, braun . 0 90 0 75 0 60 Toiletteeimer weiss 3 95 Essenträger 1 25 0 95 Kehrschaufeln . 0 95 0 85 0 75</p> <h3>Aluminium</h3> <p>Bräter mit Stiel, 12 cm 0 95 Essenträger 0 30 Tee-Eier 0 25 Schmortöpfe mit Deckel 10 18 20 22 1 45 1 95 2 45 2 95 Teeseier mit Stiel 0 50 Esslöffel oder Gabel Stück 0 10 Kaffeelöffel Stück 0 06 Milchtöpfe bordiert 10 12 14 16 0 95 1 45 1 95 2 25</p> | <h3>Trikotagen</h3> <p>Normalhemden wollgem. 3 75 2 90 Normalhosen wollgem. 3 25 2 95 Damenhemden wollgem. 5 75 5 25 Damenschlupfhosen . 1 25 0 95 Damen-Reformhosen marine, gefüttert 4 50 4 25</p> <h3>Wäsche</h3> <p>Damen-Nachtjackett Croisé, mit Umlegkragen u. Klettverschluss . 4 75 3 95 Dame beinkleid Croisé mit 8 Klettverschluss . 3 95 3 75 Damenhemd Croisé, Achsel- oder Vorderschluß 4 95 4 50 Frauenhemd farb. m. Fest. 4 50 3 95 Nachtjackett farbig 4 95 3 95 Anstandsrock farbig 4 25 3 75 Nadelhemden farbig je nach Größe, 60-90 . 4 75 bis 2 50 Mädchenhemden farbig je nach Größe, 40-90 . 3 50 bis 1 60</p> | <h3>Wollwaren</h3> <p>Damen-Sportwesten 9 75 8 75 Kinder-Jumper gebübelt mod. Farb. 5 75 4 95 Kinder-Sweater m. Umlegkragen 5 25 4 25 Woll. Mützen 1 25 0 95 0 75 Wollkleidchen Handarb. 12 50 9 75 Herren-Westen braun, schw. u. grau 12 50 7 50 5 95 Damen-Westen schwarz ohne Arm 6 75 4 95</p> <h3>Handschuhe</h3> <p>Damenhandschuhe gefüt. 1 25 0 95 Damenhandschuhe mit Riemen Leder mit. 1 95 1 65 Herrenhandschuhe gefüt. 1 95 1 45 Kinderhandsch. gestrickt, farbig . 0 95 0 85 0 75 Kindergamaschen schwarz u. farbig . 1 75 1 60 1 45 Kinderfäustel weiss . 0 60 0 50</p> | <h3>Kurzwaren</h3> <p>Schuhnestel 100 cm . . 5 Paar 0 25 Schuhnestel 12 cm . . 5 Paar 0 35 Nähfaden schwarz u. weiß, 200 m 0 12 Köperband schwarz u. weiß, Stück 0 08 Miederband mit Stäbchen, Meter 0 25 Gummiband glatt u. gem. t. Mtr. 0 20 Rüschengummi farbig . 0 60 0 30 topigarn schwarz u. weiß, Knitzi 0 06 Nähnadeln Brief 0 03 Sockenhalter 0 95 0 75 0 45</p> <h3>Spitzen</h3> <p>Wäschefeston weiss, 10 Mtr. 0 50 Wäschebördchen weiss, 10 Mtr. 0 40 Wäschestückerei je nach Brt. Mtr. 0 25 0 20 0 12 Klöppelspitzen je nach Brt. Mtr. 0 30 0 15 0 10 Unterrockstickerei ca. 20 cm Mtr. 0 95</p> | <h3>Gardinen</h3> <p>Gardinen weiß, Meter . . 0 75 0 65 Etamine 150 cm Meter 1 45 1 25 Schleiergardinen abgeg. Paar 1 25 0 95 Portierengarnitur verm. . 2 15 1 95 Waffelbettdecke weiss . 6 50 5 75 Bettfächer farbig, mit Klettverschluss 2 25 1 75 1 45 Schlafdecken Kammhaarfarbig mit Kante 6 75 Linoleum je nach Breite Meter 4 25 3 25 Bettvorlagen Perser lila. 3 25 2 25 1 95</p> <h3>Baumwollwaren</h3> <p>Bettkattun 80 cm Meter 0 95 0 78 Bettkattun doppelbr. Mtr. 1 75 1 35 Haustuch 150 cm Meter 1 85 Halbleinen für Bettfächer, kräft. Ware Meter 2 65 Hemdenflanell kariert u. gestr. Mtr. 0 95 0 78 Sportflanell für Blusen u. Hemden Mtr. 1 25 0 95 Schürzenstoffe ca. 120 cm 1 75 1 35 Kleiderzeug doppelbreit schw. weiß kar. 1 45 1 25 Bettfedern doppeltgereinigt Pfund 5 50 2 50</p> |
|---|---|---|---|---|

Schmoller

Billige MÖBELwoche

von Samstag, den 8., bis
einschl. Samstag, den 15. Nov.

Schlafzimmer, eichen, 3th. Spiegel u. Marmor, ab Mk. 420.—
Schlafzimmer, eichen, 2th. Spiegel u. Marmor, ab Mk. 390.—
Schlafzimmer, weiß, 3th. no nod., Schrk., ab Mk. 350.—
Schlafzimmer, oikert, aufbl. m. Spiegel auf Stütz., ab Mk. 290.—
Schlafzimmer, eich. od. aufbl. in kariert., ab Mk. 190.—
Herrenzimmer, poliert und eichen, ab Mk. 190.—
Speisezimmer, eich., ab Mk. 290.—
Kmpl. Küchen, . . . ab Mk. 95.—

Vork. Patent-Rosa, Sofa, M. tr. Tisch, Stühle, Herd, Sport- und K. rwaren. Ziermöbel zu weit herabgesetzten Preisen.

Zahlungs Erleichterungen
Lieferung frei, auch nach Ausland.
Wer keine Wohnung, erhält kostenlose Aufbewahrung bis zu einem Jahr.

Brüder W & Bär

Karlsruhe, Kaiserstraße 115
Eingang Adlerstraße 1516

Matratzen Dreifach

(Gleichenstufen) wieder eingetroffen
Bettfedern
Bettdecken
Bettvorlagen

Für Jäger.

Zude zum Schutz einer guten Jagd, nahe Karlsruhe an der Eisenbahn, in der Nähe der Jagdgesellschaften, in der Nähe der Jagdgesellschaften, in der Nähe der Jagdgesellschaften.

Spezialhaus für Klubstandlampen

Unerreichte Auswahl. Grosse Standlampen mit Seilern von Mk. 65.— an
bekannte, vornehm Ausführung, d. schirme nach alten und neuen Mod. n. 17310
Lampenschirmfabrik
Wilh. Clorer,
Kaiserstraße 136, H.

Spezialhaus für Klubstandlampen

Spezialhaus für Klubstandlampen
Spezialhaus für Klubstandlampen
Spezialhaus für Klubstandlampen

Schweinefleisch

Spezialhaus für Klubstandlampen
Spezialhaus für Klubstandlampen
Spezialhaus für Klubstandlampen

Immer billigere Preise

biete ich Ihnen durch Ersparung von Laden- und Personalspesen beim Einkauf von
Anzugstoffe, Ulsters'offe, Kleiderstoffe
Weißwaren u. Aussteuerartikel
Ernst Junge
Kaiserstr. 79
Etagengeschäft 2 Treppen

DAMEN-HERREN-FÜCHSE

Mäntel, pelzgefüttert von Mk. 135 an
Elektr. Seidmantel von Mk. 550 an
Elektr. Seidmantel-Jacke von Mk. 400 an
Fohlen-Jacke von Mk. 275 an
Wollmantel-Jacke von Mk. 350 an

Gehpelze von Mk. 200 an
Reise- und Autopelze von Mk. 145 an
Sportpelze von Mk. 175 an
Pelztoppen von Mk. 90 an

Alle Art von Mk. 90 an
Edel Skunk von Mk. 190 an
Schakal von Mk. 55 an

Edle Weiß-, Blau-, Silber-, und Kreuz-Füchse billigst

Jahre-Kragen von Mk. 12 an
Damen-Pelzhüte von Mk. 15 an
Füchse, Pelzdecken von Mk. 8 an

Auswahlensendungen franko gegen franko Katalog, Stoff- und Pelzproben franko Neubesuche, Umarbeitungen, Modernisierungen auch nicht von mir gekaufter Gegenstände schnell und billig

M. Boden

Breslau I, Holzer, L. M. d. Königs- Ring 38
Zweig Niederlassung: München, Theaterstraße Nr. 50

Künstlerischer Wettbewerb zur Erlangung eines werbekräftigen Plakats für den Giroverkehr der Sparkassen.

Neben der Sparrätigkeit spielen die im Deutschen Sparkassen- und Giroverband zusammengefassten 2000 Sparkassen und Girostellen den Giroverkehr überaus wichtigen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Vorteile des kommunalen Giroverkehrs liegen in der sorgfältigen Überwachung, Erhaltung an den und Geld-Zinsgewinn durch vor Zahlungstrüben und Vermittlung von Verträgen durch den einfachen Giroverkehr haben der besondere Wirtschaftsverkehr und der Sparkassenkreditverkehr zur Förderung des Giroverkehrs soll ein werbekräftiges Plakat herausgebracht werden, das als Affiche und als Innenvorlat dient.

Das Plakat soll in einfacher, allgemein verständlicher Weise und in stark wirkender Form die erwähnte Aufgabe lösen. Eine klare, leicht leserliche Schrift ist Bedingung.

Zur Teilnahme sind berechtigt und eingeladen alle in Deutschland wohnenden Künstler.

Der Entwurf soll in Größe 60x80 Hochformat oder 72x90 Querformat angefertigt werden und nicht mehr als 3 Farben enthalten.

Die Entlohnung hat an den Deutschen Sparkassen- und Giroverband, Volkswirtschaftliche Abteilung, Berlin W 8, Laubentz 16/18, zu erfolgen. Die Entwürfe müssen spätestens am 15. Januar 1925 bei obiger Stelle abgeliefert sein. Bei Einlieferungen mit der Post ist der Poststempel mit dem gleichen Datum für die rechtzeitige Entlohnung maßgebend. Jede Wettbewerbsarbeit ist mit einem Kennwort zu versehen. Name und Adresse des Künstlers sind in einem verschlossenen Umschlag mit dem gleichen Kennwort beizufügen und äußerlich kennbar zu machen mit der Aufschrift: „Plakat-Wettbewerb“.

Als Preise sind ausgesetzt insgesamt:
10 000 RM.
und zwar
5 Preise à 1000 RM. : 6 Preise à 500 RM.

Der zur Ausführung gewählte Entwurf erhält eine Extrabergütung in Höhe von
2000.- RM.

Berechtigter sind die Herren:
1) Reichsminister Dr. Redlich.
2) Professor H. K. Frenzel, Berlin. 4000
3) Professor Dr. K. Berlin.
4) Professor Wichert, Braunschweig a. M.
5) Geh. Reg.-Rat Dr. Krieger, Berlin.
6) Sparkassendirektor Schmidt, Berlin.
7) Reichsminister Dr. Meißner, München.

Entscheidung des Preisrichterkollegiums erfolgt endgültig unter Ausschluß des Rechtsweges.

Die preisgekrönten Entwürfe gehen mit Eigentum- und Urheberrecht an den Deutschen Sparkassen- und Giroverband über.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband behält sich vor, nicht preisgekrönte Entwürfe zum Preise von 300 RM. pro Stück anzukaufen. Die übrigen eingereichten Entwürfe können von den Künstlern innerhalb Monatsfrist nach Zugang des Preisrichterkollegiums abgeholt werden.

Auf besonderes Verlangen erfolgt postfreie Entsendung. Das vorliegende Preisauschreiben ist von den Preisrichtern beschriftet und genehmigt.

Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

Höhere Erläuterungen über den kommunalen Giroverkehr stellt auf Wunsch der Deutsche Sparkassen- und Giroverband, Volkswirtschaftl. Abt., Berlin W 8, Laubentz 16/18, zur Verfügung.



Auserlesene ZIGARREN

in allen Preislagen kaufen Sie heute noch am billigsten bei
Emmericher Waren-Expedition
Kaiserstrasse 152, der Hauptpost gegenüber.

Wo kaufe ich Billigst?

Schlaf-Jacquard-Decken

133 Kaiserstraße 133

Eingang Kreuzstr., gegenüber der kleinen Kirche
eine Treppe hoch.

Wo

haben die Kränze in
Breslau weiter aus-
gebildet? Suchen Sie
unter
11149 an d. Bad. Presse.

Verloren

braune Leder-Portemonnaie
mit Inhalt, Abwaab
gegen Belohnung, Dose
Steinf. 23. 2386-44

Händler, Liegendhaften und Geschäfte

eder Art vermittelt
reell und schnell 23867

Wilhelm Grimm, Kaufmann

Hochstr. 11 Telefon 117a

Das gute Bett

sehr preiswert.



Größte Auswahl! Billigste Preise!
Gorgsamste Bedienung!

- Bettstellen für Erwachsene von **26.**— an
- Bettstellen für Kinder von **18.**— an
- Matratzen, dreiteilig mit Keil von **22.50** an
- Deckbetten, 130x180 cm garant. federsticht u. **22.50** an
- Kissen 80x80 cm von **7.70** an
- Steppdecken, la. Fabrikate von **19.50** an

Wolldecken / Kamelhaardecken / Daunendecken
Weißlackmöbel / Patentrösse / Reformartikel

Bettenhaus Buchdahl

Kaiserstraße 164, Nähe Hauptpost
zwischen Douglas- und Fleischstraße. 18226

Offene Stellen

Metallbranche.
Gesucht wird für be-
deutende Werkzeuge
erfahrenes
18801

Betr.ebsingenieur
bei der Alumin.-Stechen
und Walzen vollstän-
diger. Nur aus-
führliche Angebote unter
Angabe der Referenzen
und Gehaltsansprüche
zu senden. Gegenent-
geltlich. Anfragen unter
Nr. 18801 an die
Badische Presse.

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

**Wahlmaschinen- und
Schreibmaschinen-Ge-
schäft** sucht einige ver-
lässliche

Reisende.
Für Absatz von
18801

Gladi-Reisenden
mit
18801

Privat-Reisende
für
18801

Zeichner

versteht im Zeichnen von
18801

Schönen Verdienst
und sichere Existenz finden Sie. Anstanz-
los. Anträge unter
18801

Glanzende Existenz
in großer Verdienstmöglichkeit bietet sich
18801

Buchhalterin
und
18801

**Meinliebende geb.
Berlin**
18801

Leiterin
18801

Perfekte Schneiderin
18801

gute eingeführten Reisenden
18801

Alte, angesehene Dresdener Zigaretten-Fabrik

mit ausserordentlichem Ruf für Karlsruhe u. Nordbaden,
erst. Württemberg repräsentationsfähige Persönlichkeit als

Generalvertreter

Der in Frage kommende Herr muß bereits eine anerkannte
Zigarettenfabrik mit namenhaftem Ruf im Ausland
besitzen und bei der in Frage
kommenden Fabrik- und Zigarettenfabrik
einige Jahre lang tätig sein. Der Bewerber muß
mit Ansehen, bisheriger Tätigkeit und
einigen Referenzen versehen unter
Nr. 18801 an die
Badische Presse.

Vornehme Existenz!

Frankfurter Allg. Verf. - Frankfurter Lebensverf. -
U. G. U. G.

in allen Plätzen Baden und der Pfalz haus- und neben-
beruflich tätig

Vertreter

zu günstigen Bedingungen.
Vertretung möglich in folgenden Sparten:
Lebens-, U. G., Wasser, Kraft, Glas-, Lebens-, Kinder-
Anlagen, sonstige Vertretungen.

Verantwortung nach Vertretung für Besondere Gelegenheiten
sich selbstständig zu machen. Nach einer werden eingereichte
Anträge nur auf schriftliche Vertretungsmacht mit einmü-
ndiger Verantwortung unter Nr. 18801 an die
Badische Presse.

Direktrice

erf. Kraft, in mein Atelier für Anfertigung
von
18801

Reisender
von
18801

Seriöse Dame
18801

Schneider
18801

Stellengeluche
18801

Chauffeur
18801

Kontoristin
18801

Perfekte Schneiderin
18801

gute eingeführten Reisenden
18801

Feder Augenblick ist kostbar

Alles rücket jetzt zum geschäftlichen
Wettkampf. In diesem spielt die

Zeitungsreklame

erfahrungsgemäß eine große
Rolle. Güte und Verzögerung einer
Ware werden durch sie aller
Welt bekannt gemacht. Wer
zuerst auf dem Plan erscheint,
ist dem Nachzügler gegenüber im
Vorteil. Lassen Sie sich deshalb
ohne Verzug Vorschläge unter-
breiten durch die weltbekannte

Annoucen - Expedition

Rudolf Mosse
Frankfurt a. M.
Vertreter in Karlsruhe:
Jacob Weil, Kaiserstraße 163.

Gelucht ein größeres
leeres Zimmer
18801

Wohnungstausch
18801

Geboten
18801

Zu vermieten
18801

Laden
18801

**Für Wohnungs-
Suchende**
18801

**Zimmer
möbliert
und
Gehilfenräume**
18801

Große Berliner Zigarettenfabrik

deren Fabrikate allgemein bekannt sind

sucht

Platzvertreter

für Freistaat Baden mit Sitz in Karlsruhe
zum 1. Januar 1925 oder früher.
Offerten unter Angabe von Referenzen
erhalten von nur erstklassigen, seit langem
in der Zigarettenbranche mit guten Erfolgen
tätigen Vertretern unter Karlsruhe an
Annoncen-Exped. Alsbach, Berlin W 35.

Wer vermietet
an ruhiges, innerstädt.
18801

2 unmöbl. Zimmer
m. Hochgelegenen, ge-
eute Beschaffenheit
18801

Mietgeluche
18801

Gehilfen
18801

Möbliertes Zimmer
18801

2 leere Zimmer
18801

**Großer heller
Raum**
18801

2 leere Zimmer
18801

leeres Mani-Rim.
18801

Suche
18801

2-4 Zimmer-Wohnung
18801

**Drei- oder vier-
Zimmer-Wohnung**
18801

4-6 Zimmer-Wohnung
18801

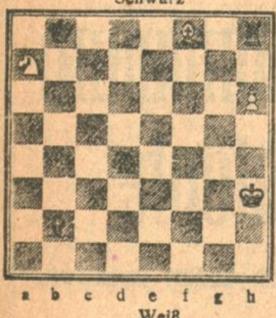
2 möblierte Zimmer
18801

2 möblierte

Schachspalte Nr. 45.

Geleitet von R. Rutz.

Endspiel No. 10.
Aus einer Schweizer Zeitung.



Weiße zieht und macht remis.
Ein sehr feines Endspiel, in dem die Kraft des weißen Läufers sehr stark zur Geltung kommt.

Berichtigung. — In Aufgabe 81 ist der weiße Bauer e3 nach e5 zu setzen.

Aus der Schachwelt.

Turnier des Karlsruher Schachklubs. — Die Teilnahme am diesjährigen Winterturnier ist sehr groß. Die 1. Klasse hat 9 Teilnehmer, bis II. 6, die III. 10. Die I. Klasse spielt, wie schon berichtet, mit der II. Klasse. Die Teilnehmer sind in der I. Klasse: Theo Weisinger, H. Weisinger, Eisinger, Prof. Rheimer; diese repräsentieren den alten Stamm, der schon in Vorkriegszeiten in den Karlsruher Turnieren Erfolge zu verzeichnen hatte. Dazu kommen noch R. Rutz, Ebeling, Ehr, Scheibe und Niesel. — Zur II. Klasse gehören: Prinsler, Unterwagner, A. Fritsch, Deutsch und Wornstedt.
Die größte Aussicht auf die Klubmeisterschaft hat natürlich Theo Weisinger, ein sehr umsichtiger und kampferprobter Turnierspieler, der erst in Teiberg im Kampf um die Badische Meisterschaft sein hohes Können bewies. Seine schärfsten Rivalen sind wohl R. Rutz, der 2. Karlsruher in der badischen Meisterschaft, H. Weisinger und Ehr, die im badischen Hauptturnier den I. und II. Preis errangen. Mag Eisinger, der Senior der Karlsruher Turnierspieler, wird den Favoriten den Weg zur Meisterschaft nicht all zu leicht machen.
Bis jetzt ist die Platzfrage vollkommen offen, da die wichtigsten Kämpfe noch ausstehen.

Rätsel-Ecke

Telegrammrätsel
Schmachhafte Südfrucht
Zahlwort
weiblicher Vorname
hölzerne Behälter
geographische Bezeichnung
Teil der weiblichen Kleidung
Teil der Hand
weltgeschichtlich berühmte Stadt
Stück Holz
Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der zu suchenden Wörter. Sind diese richtig gefunden, so bilden die auf die Punkte treffenden Buchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch.



Scherzrätsel.
Jetzt will ich deinen Biss erproben
Und rüffst du dies, will ich ihn loben.
Nur: Nehm' ich nicht ganz voll in die Hand,
Entsteht ein europäisch Land.
—ii.
Statusaufgabe.
(V M H die 3 Spieler; a b c d die 4 Farben, A K König, D Dame, Ober; B Dame, Unter)
Auf folgende Karte verliert M, der Mittelhandspieler, ein Großspiel, obwohl die beiden anderen Wenzel nicht zusammensetzen und in a und b sowohl die Assen wie die Zehner durchgehen.
a. b B, a A, 10, D; b A, 10, 9; c A; d A.
(Eichel Grün Unter; Eichel Aß, 10, Ober; Grün Aß, 10, 9; Rot Aß, Schellen Aß)
(Treff, Bid-Pabe; Treff Aß, 10, Dame; Rot Aß, 10, 9; Coeur Aß, Caro Aß)
Im Etat lag a 7, b D, V hatte in seiner Karte ebensoviel Punkte wie H. Die Gegner kommen auf 65. Wie war Kartenverteilung und Spielgang?

Quadraträtsel

| | | |
|---|---|---|
| I | E | U |
| E | B | A |
| F | E | L |

| | | |
|---|---|---|
| T | N | U |
| E | A | N |
| N | M | D |

| | | |
|---|---|---|
| S | E | T |
| E | L | L |
| H | E | O |

Vorstehende Quadrate sind unter beliebiger Drehung und in beliebiger Reihenfolge so nebeneinander zu legen, daß die drei durchgehenden waagerechten Reihen im Zusammenhang gelesen ein Sprichwort ergeben.
Sogogriff.
Kaum sah man das Licht der Welt,
Gleich man schon das Wort erhält.
Jeder hat's nach altem Brauch;
Doch bekommt's noch einen Hauch
Nurzu viele Taten drin.
Scherzrätsel.
Der Karl, der litt am Rätselwort,
Und also brachte man ihn fort.
Wohin? Man fest ihn halt ins Wort,
Berühmte Aerzte gibt es dort.

Rätsel-Lösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:
Lösung: Gasten.
Magisches Quadrat:
A U G E
U L A N
O A S T
E N T E
Lösung des Bilderrätsels:
Schlaumeier.
Statusaufgabe: Kartenverteilung: Stat a A, 10
V a K, D, 9, 8, 7; b K, D, 9, 8; c 8
M c d B, b A, 10, 7; d A, 10, K, D, 9
H a b B, c A, 10, K, D, 9, 7; d 8, 7
Spiel: 1, V c 8, b A, c 7 (V 11). 2, V b 8, b 10, c A (M 21).
3, M b 7, c 10, b 9 (V 10). 4, V kommt mit a und nimmt alle
Stiche bis: 9 V a K, d B, b B (H 8) und 10. H a B, b K, c B (H 8).
Sonach hat H 16 M 21 und V den Rest mit 62 Punkten erhalten.
Silberrätsel: Proserpina, Eleonore, Nebelmann, Samsobaden,
Interlaken, Epaminondas, Naturlehre.
Entwicklungsrätsel: Bater, Hafer, Hagel, Angel, Onkel.
Lösung: Sumoreste.
a Summer, b Dröfster, c Leuchter, d Lau, e Barke, f Bar.
Nichtige Binnungen sandten ein:
Ju Rästel Nr. 1, 2, 3, 5, 6 u. 7: Erwin Brenzel, Durlach.
Ju Rästel Nr. 2 u. 3: Edmund Birlewagen, Bremen; Adolf Kind,
Döbenheim; Walter Moninger.

Dr. Thompsons Seifenpulver

spart Arbeit, Zeit und Geld

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 3u Ptg.

Patent-Büro
P. Koch, Obering.
Stuttgart, Kronenstr. 24
b Hofl., Tel. 20886

Puppen-Reparaturen
werden jederzeit nach
gemäß und preiswert
ausgeführt.
Frieda Schmidt,
Gerrenstr. 19, b. d. Hbr.

**Gläser
Blumenlanette**
nebst Dinetriele, ein-
getroffen.
Bismarckstr. 10, II.
Rein Sad n. Haberstr. 17.

Doppelte Buchführung.

Vollkommenstes u. ganz bedeutend vereinfachtes System.
Für jedes Unternehmen geeignet.
Verlangen Sie mittels Postkarte die kostenlose Zusendung eines Prospektes.
18109

Josef Krebs, Bücherrevisor u. Steuerberater,
Karlsruhe 1 B., Amalienstr. 75.

August Schmitt
Bank-Kommissions-Geschäft

Effekten: Hypotheken
Darlehen: Immobilien

Karlsruhe, Hirschstr. 43
Telefon Nr. 2117 / Postscheckk. 13470
Geschäft gegründet 1879
Günstige Kapitalanlagen

Damenhüte

in großer Auswahl em-
pfehle ich zu billigen Preisen
17785

Damenputz Bächold, Amalienstraße 47,
b. Driehstraße

Insitut für Volkshelkunde!
Homöopathie, Spagyrik, Biochemie, Bauscheidismus, Hy-
drotherapie, Kräuterkur, Bestrahlungen, Magnetismus

Keine kostspielige Badekur.
Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Verkalkung, einfache Baderkuren, Lähmungen, Nervenleiden u. Stoffwechsellkrankheiten.
nützt die **GALVANISCHE WOHLMUTH-KUR**
im **WOHLMUTH-INSITUT-KARLSRUHE**
Kaiserstrasse 91, Verlangen Sie Prospekt.

Spezialkuren zur Entfernung von Gallensteinen,
Inhalatorium für Asthma, Bronchitis, Lungenleiden usw.
Ambulatorium für Geschlechtsleiden.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 91, III.

Dr. med. Bantolzer's Präparate sind ärztlich erprobt
und empfohlen.
Hernio Nierenleiden (Bright'sche Krankheit, sogen nach mehrjähr. Bestehen, außerord. Erfolge
Glas Mk. 1.50 und 3.—
Herniaplien Harnleiden (Gonorrhoe, Harn-
rogen mit best. Erfolg ohne Berufsstör. anzuwenden
Dose Mk. 2.50 und 5.—
Herniatee Blasenleiden (Blasenkatarrh,
Blasenkrampf, Harnbrand) best. Erfolg ohne Berufsstör.
Paket Mk. 1.50 und 3.— RB424
Erhältl. in Apotheken, Prosp. u. Literat. durch
Vogels Laboratorium, München 31, Georgenstr. 51

Wo kaufe ich meine PELZE

am billigsten beim
KÜRSCHNER NEUMANN
Erbrinzenstraße 3.
der sie selbst verarbeitet.

KOMPRESSORLOSE SULZER-ZWEITAKT- DIESELMASCHINEN

GEBRÜDER SULZER AKT.-GES.
LUDWIGSHAFEN A. RH.
Dampfmaschinen • Dieselmotoren
Kreiselbunnen

Möbel

äußerst preiswert

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Küchen
sowie einzelne
Möbelstücke
Betten, Schränke, Tische
Stühle, Vertikos, Büfettis
Divans, Chaiselongues usw.
in bekannt großer Auswahl

**Möbelhaus
Maier Weinheimer**
Karlsruhe, Kronenstr. 32
Telefon 2415 18172
Zahlungserleichterung!

Achtung!

Auto und Motorräder!

Ausführung von sämtlichen Reparaturen in
einfachster und billigster Berechnung.

Spezialität
von Schweißungen an Aluminium, Grauguss
usw. — Prompte Bedienung u. billige Berechnung

Badische Metallwarenfabrik Autogenia
Karl-Wilhelmstraße 29, Sol. 17842

Kein Reißen Kmehr durch Reißweg!

Hervorrag. wirksam geg. Rheumatismus. Oft
verblüff. Erfolg schon nach einmal. Anwendg.
Auch bei Ischias bewährt. A3968

Erhältl. i. Apoth. — Fl. 1.—, 2.50 und 5.50 Mark.
Depot: Leopold Fiebig, Karlsruhe.

CARL JULIER

Landschaftsgärtner
— Klapprechtstrasse 21 — 16829

Spezial für Neuanlagen
Park- Obst- und Nutzgärten
Umändern und Unterhaltung.
Übernehme auch auswärtige Arbeiten.

Motorräder fabriken

gegen wöchentl. Teilzahlung von 5 Mk.
ohne Anzahlung, ohne Preisaufschlag
an jedermann. Verlangen Sie ausführ-
lichen Prospekt und Konfirmitat mit
Vierernabedingungen gegen Einfindung
einer Rentenmarz, welche beim Kauf an-
erkannt wird. Bei Nichtaufn. Geld zurück.

Motorrad-Vertrieb
„Reform“, Berlin W. 15/247.

Pichel, Miteffer!!

ein einziges wunderbares Mittel
teile aery fonsculos m?
Seu M. Poloni, Hannover 01, Edenstr. 30A
Dausmad. Dancern
acantid mit Metturin
agant la. Qual. V. Bid.
Voranasp. bil. 16.—
Staku. fr. Haus. 4719a
H. Gieselberg, Helsen.
Sanda. Seide. Hofl. 22-24.

Strichfertige Del-u-Leimfarben

empfehl. billigt. sowie Fußbodenlacke 17800
Spezialgeschäft Aug. III, Kreuzstraße 17.

Pianos

von vorzüglicher Güte liefert preiswert
Pianofabrik Willy Knobloch
regt. 1879 vorm. Fritzsche Telefon 38
Ottensburz (Baden) 4766
Auf Wunsch Zahlungsanfertigungen,
vertreter an allen grös. Plätzen nachweisbar
vertreter für den Bezirk Karlsruhe u. Umgebung
Odeon-Haus, G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstr. 175
Telephon 339.

Den armen dieles außerordentlich spannenden Romans erhalten nur hunderttausende Besucher an Hand loskostenlos nachgeliefert

Feuer am Nordpol.

Technisch-politischer Roman aus der Gegenwart

Von

Karl August von Laffort

Copyright by Ernst Keils Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig. (28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Es ist die Bäreninsel,“ erklärte er. „Den halben Weg nach der Adventbai haben wir hinter uns. Die Insel gehört jetzt zu Norwegen. In den achtziger Jahren war sie noch holländisch. Da kam eines Tages ein deutscher Reisender mit einigen Begleitern dorthin, nahm sie in Besitz und nannte sich König der Bäreninsel. Der nordische Winter trieb die Leute natürlich. Im nächsten Jahre kamen sie nochmals auf kurze Zeit wieder, dann verschwanden sie für immer.“

„Ich erinnere mich, davon gelesen zu haben,“ sagte Sanders. „Jener Abenteurer hieß Berner. Er nannte sich tatsächlich Fürst der Bäreninsel und ließ sich auch so lautende Visitenkarten drucken.“

„So wie Herr Lebaudy sich zum König der Sahara ernannte, sagte Linda. Die Funkstation meldete das Eintreffen eines deutschen Telegramms aus Hammerfest. Es lautete: „Spitzbergen meldet Windstille, aber starken Nebel. Wünsche glückliche Fahrt. Karsten.“

„Wollen Sie wirklich, von Spitzbergen über den Pol fliegen?“ fragte der Lotse.

„Wir werden es versuchen,“ antwortete Sanders. „Vor vielen Jahren wohnte ich als ganz junger Mann dem ersten Aufstieg eines Luftschiffes bei, das den Pol erreichen wollte. Ein schwedischer Ingenieur namens Andree stieg von einer kleinen Insel am Nordrande von Spitzbergen in einem Luftballon auf. Man hat von ihm und seinen drei Begleitern nie wieder etwas gehört. Nur seine abgelassenen Brieftauben kamen wieder zu uns auf die Bäreninsel zurück.“

„Nagel um Stöber rief an. Er hat Sanders, mit der Schwalbe vorauszufliegen, da er den Lotsen bei sich hatte. Bei Eintritt von Nebel dürfte Liebhard nicht mehr nach dem Kompaß fliegen, weil

dieser bereits wegen der Nähe des Pols ungenügend würde Orientierung könne nur noch nach der Sonne erfolgen, wozu man über den Nebel hinweg müsse.“

„Wie ist es möglich, die Himmelsrichtungen nach der Sonne festzustellen?“ fragte Linda. „Am Mitternacht befindet sie sich ja allerdings genau im Norden, aber zu jeder anderen Tageszeit doch an einer anderen Stelle.“

„Zu diesem Zwecke ist an jedem Führerstande ein eigenartiges Instrument angebracht,“ erklärte Sanders, „es besteht aus einem Kreisbogen aus Metall, der durch ein Uhrwerk in 24 Stunden einmal um sich selber gedreht wird, und zwar in derselben Richtung wie die Sonne. Auf diesem Kreisbogen ist eine Orientierungsnadel und ein kleines Fernrohr mit Mikroskop besetzt. Außer der selbsttätigen, langsamen Bewegung vermag man den Kreisbogen auch noch durch das darauf angebrachte Fernrohr zu bewegen. Es ist jetzt nur nötig, das Fernrohr auf die Mitte der Sonne zu richten dann weist der Orientierungszeiger jedesmal genau nach Norden. Allerdings muß man dabei immer auf dem gleichen Längengrade fliegen. Wir befinden uns augenblicklich auf dem zwanzigsten, das ist derselbe, auf dem die Stadt Königsberg liegt.“

„Wenn wir nun aber auf einen anderen Längengrad übergehen müssen?“

„Dann ist jedesmal eine kleine Korrektur nötig, die durch Drehen einer Stellschraube bewirkt wird.“

„Wie würden Sie sich helfen wenn einmal das Uhrwerk des Kreisbogens nicht richtig ginge?“

„Das kontrollieren wir mit unseren Uhren, und die Uhren werden durch die Funkstation in Rußen kontrolliert. Die jeden Abend Punkt elf Uhr durch ein altes bekanntes Zeichen die genaue mitteleuropäische Zeit für die Schifffahrt entsendet.“

„Auf welche Weise wird nun aber der Breitengrad festgestellt? Woran merken wir, zum Beispiel, wenn wir den Pol überfliegen?“

„Auch wieder an der Sonne. Wir stellen mit Instrumenten fest, wie hoch sie sich gerade über dem Horizont befindet, und jeden gleich nach der Uhr. Aus einer Tabelle läßt sich dann mit Sicherheit erschließen, daß eine bestimmte Zeit und eine bestimmte Sonnenhöhe dem und dem Breitengrade entspricht.“

„Wichtig wurde es dunkel. Ohne es vorher zu bemerken, waren sie in dichten Nebel geraten. „Wir befinden uns dicht vor der Südspitze von Spitzbergen“, sagte der Lotse. „Jetzt geht es in das ewige Eis des Nordlandes hinein.“

Stiel hob sich der Bug der Schwalbe nach oben.

Bericht des französischen Gesandten in Christiania an das Auswärtige Amt in Paris.

Euer Excellenz

erlaube ich mir, den genauen Bericht über die beiden deutschen Flugzeuge zu senden, nachdem ich bereits am gestrigen Tage ihr Entkommen aus Spitzbergen telegraphisch gemeldet habe.

Der norwegische Außenminister hatte den Polizeibehörden in Hammerfest die vorläufige Festnahme der deutschen Flugzeuge befohlen und gleichzeitig eine stärkere Polizeibehörde von Tromsø dorthin beordert. Wahrscheinlich wurden die Boches durch Verrat des deutschen Konsuls in Hammerfest gewarnt und fuhren unermutelt ab, trotzdem die Behörden der Stadt protestierten. Es kam sogar noch zu einem Feuergefecht mit den abfahrenden Deutschen, in welchem diese mit ihren schwer bewaffneten Fahrzeugen die Oberhand behielten.

Zweifellos wird Norwegen wegen dieses eklatanten Friedensbruchs eine angemessene Sühne von Deutschland verlangen. Ich schlug dem Außenminister vor, die Einreise der nicht zu klein zu bemessenden Buße Frankreich zu übertragen.

Natürlich verlangte ich eine exemplarische Bestrafung des deutschen Konsuls in Hammerfest. Doch der Minister verschonte sich dahinter, daß jener norwegischer Untertan und nur Konsul sei. Die Deutschen landeten nach einer Fahrt von kaum vier Stunden in der Adventbai. Daß sie trotz tiefen Nebels nach einigem Suchen dort glücklich anlanden, verdanken sie nur einem norwegischen Lotsen, den sie von Hammerfest mitgenommen hatten.

Das Kohlenbergwerk von Eriksen hatte Benzin für die Deutschen bereitgestellt, wie ich nachträglich erfuhr. Eriksen soll nun von der Regierung in Christiania den gemessenen Beihilf erhalten haben, den Boches weder das Benzin auszuliefern, noch ihre Abreise zu gestatten, der er sich nötigenfalls mit Gewalt zu widersetzen habe.

Ich hatte wenig Vertrauen zu diesem Herrn Eriksen mit seinem deutschen Namen. Ich schickte daher an unser Vermessungsfahrzeug „Verdun“ das sich in den Gewässern zwischen Spitzbergen und der Bäreninsel befindet, den funktentelegraphischen Befehl, sofort die Adventbai anzuliegen und die Deutschen gefangenzusetzen.

Alles vergebens. Am 17. Juli mittags sind die deutschen Flugzeuge völlig unbefähigt aufgestiegen und haben die Richtung nach dem Pol eingeschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Umzugs

habe ich meine gesamten Warenvorräte bedeutend im Preise herabgesetzt.

Dieser Sonder-Verkauf dauert nur noch einige Tage.

Märchenhaft ist meine Auswahl!

Schöne Wintermäntel von 19.50 an, reine Wolle, Entzückende Kleider in Seide, Wolle, Tricot etc., Prachtvolle Kostüme, die letzten Neuheiten, Blusen, Röcke, Kassacks, enorm billig, Lederjacken, Ledermäntel, einzelne Pelzjacken, ganz besonders preiswert.

Besuchen Sie mich, ich bringe Sie mit der größten Sorgfalt.

Damenmoden

Paul Weiss

221 Kaiserstraße 221 18181

1. Etage. An der Hauptpost.

Lohn-

Vernicklung, Versilbern und Vergolden

in bester Ausführung, Färbung jeder Art.

Ja. Kadé & Söhne, Achem i. B.

Damenhüte

jeder Art. Umarbeiten von Hüten und Pelzen preiswert.

Geschwister Stocker

Douglasstraße 18. 17699

300000 Goldmark

ganz oder teilweise, auf ardueres, industriellen Wert mit autem Geschäftsgang und Rendite über 12% Zinsauszahlung, günstig auszuweisen.

20-25000 Mk.

auf 1/2 Hypothek des Steuerwerts, von solidem Geschäftsmann auf längere Zeit zu fassen, Auszahlung in Raten unter 12% Zins, 7-10 an 12-200000 & 200000, Berlin N.W. 6.

1000-1500 Mk.

bei guter Sicherheit und hohem Zins. Spätere Pensionszahlung nicht auszuschließen. Angebote unter Nr. 250440 an die „Badische Presse“ erbeten.

Mk. 1500.— gesucht!

gegen Mk. 2000.— Rückgabe. Erklärt, Sicherheit werden garantiert. Angebote unter Nr. 250440 an die „Badische Presse“ erbeten.

5000 Mk.

Gesellschaft für Gründung einer Handels- u. m. b. H. mit je 5000 Mk. Einlage für den Bezirk Baden gesucht. Es handelt sich um den Betrieb eines neuen Spieles für alt und jung. Deutsches Patentsystem und Auslandspatente in allen Kulturstaaten. Noch nicht am Markt erschienen. Garantiert konkurrenzlos. Hoher Verdienst ohne das geringste Risiko, nur monopolisierter Handel. Gef. Angebote erbeten unter Nr. 250440 an die „Badische Presse“.

Grammophon Polyphon

Apparate und Platten

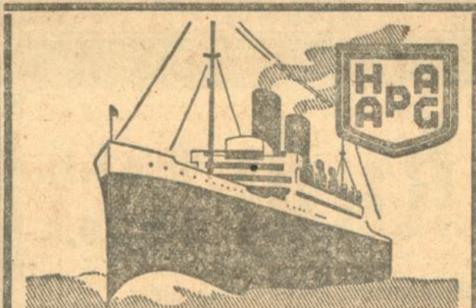
Künstler-Platten - Neueste Tänze - Turn-Platt

Gramo-a, Electro-Gramo-a-Apparate - Koffer-Apparate.

Alleinige Spezial-Vertretung für Karlsruhe 18144

H. MAURER, Kaiserstraße 176

Eckhaus Hirschstraße



HAMBURG-AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

FÜR PASSENGER UND FRACHT

HAMBURG CUBA-MEXICO

HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO / PUERTO MEXICO

Abfahrtsstage:

D. TOLEDO 29. NOVEMBER

D. HOLSATIA 10. JANUAR

Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerluften) zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse.

Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 23 und deren Vertreter in:

Karlsruhe, E. P. Hieke, Kaiserstraße 215

bei der Hauptpost. Telefon 707

Pfarrheim: Schauenburg & Co., Bahnhofstraße 26

Rastatt: Otto Pfann, Poststraße 10.

Generalagentur für den Freistaat Baden:

Reisebüro H. Hansen, B-Baden, am Leopoldplatz

Frachtauskünfte erteilt das

Schiffsfrachtenkontor der Hamburg-Amerika-Linie G. m. b. H.

Stuttgart, Friedrichstraße 11. 13026

Eine Schwitzkur

im Hause

beseitigt Erkältungen, Grippe, rheumatische Leiden usw. Besondere wertvoll als Vorbeugungsmaßnahme gegen diese Erkrankungen. Unser elektrisches



Lichtbad

wirkt sicher schwell-treibend ohne das Herz anzugreifen. Kann in jeder Wohnung mit elektr. Lichtleitung angeschlossen werden. Einfache Bauart. Geringer Raumbedarf.

gegen Fettleibigkeit

SIEMENS & HALSKE A.-G., Technisches Büro Karlsruhe, Kaiserstraße 172

Scorpulenz

Wir empfehlen uns im Anfertigen teurer Damen- u. Kindergarderobe sowie sämtlicher Handarbeiten u. Wäsche. Herrenwesten, Strickwesten, Kinder und Damen Kleider. Große Auswahl in Mustern, bei tadelloser Ausführung und mäßigen Preisen. Mode- u. Kunstwerkstoffe. Inh.: D. Gaiser u. E. Zenns. Auf Wunsch Zahlungsanleihe.

Briefumschläge

Druckerei „Badische Presse“



Winkelhausen

Alte Reserve

Kräutergan

Teedeingt Vertrauen! Fördern Sie Normann-Tee! Preiswert! Aromatisch! Ueberall erhältlich. 25 Jahre Fachkenntnisse. Sehr gehaltvoll! 18184

EXTRA-PREISE

enorm billig

von Montag, den 10. bis Samstag, den 15. Novbr.

Trikot-Wäsche für Herren

| |
|--|
| H'Trikot-Hemden, wollgemischt, 2.90 1.90 |
| H'Trikot-Hosen, wollgemischt, 2.90 2.25 |
| H'Trikot-Hosen, macofarbig, 3.25 2.45 1.75 |
| H'Trikot-Hosen, gebleicht, 4.75 3.25 |
| H'Trikot-Unterjacken, wollgem., 3.25 2.25 |
| H'Futter-Hosen, gute Qualitäten, 6.75 4.50 |

| |
|---|
| Herren-Hemden, mit Rippsins., macofarbig od. gebleicht, 2.45 |
| Herren-Hemden, mit gestreift. Einsat., 3.75 |
| Herren-Hemden, mit Seid. od. Pique-Eins., schwere Qual., 4.50 |

Trikot-Wäsche für Damen

| |
|--|
| Damen-Schlupfhöschen, 1.75 1.25 75 J |
| D'-Schlupfhöschen, innen angeraut, Paar, 1.95 |
| D'-Schlupfhöschen, gestrickt, 2.90 2.40 |
| D'-Schlupfhöschen, reine Wolle, gestrickt, 4.90 |
| Damen-Hosen, offen, wollgemischt oder macofarbig, 3.95 |
| Damen-Reform-Hosen, wollgemischt od. macofarbig, 4.50 |
| D'-Reform-Hosen, mar. reb an m. ange., rauhem Futter, 4.75 |
| Korsettschoner, 1.20 95 J 75 J |
| Korsettschoner echt egypt. Macco, 1.75 |
| Damen-Hemden, echt egypt. Macco, 2.45 |
| Damen-Hemdosen, gestrickt, 2.95 |
| Damen-Hemdosen, echt egypt. Macco, 3.80 |
| 1 Posten Trikot-Prinzeßbröcke, bunt, 3.50 |

Damen-Strümpfe

| |
|--|
| Damenstrümpfe, nahtlos, Paar, 75 J 40 J |
| Damenstrümpfe, Doppelsehle, Hochterse, Paar, 95 J |
| Damenstrümpfe, mit Längsnaht, Ia, Paar, 1.20 |
| Damenstrümpfe, Seidengrüt, Doppelsohle, Hochterse, Paar, 1.25 95 J |
| Damenstrümpfe, schw. Maccoqual., gärmgearbeitet, Paar, 1.95 |
| Damenstrümpfe, Kunstseide, Paar, 2.95 1.75 |

| |
|--|
| Seidenlor-Damen-Strümpfe, mit Längsnaht, Doppelsehle, Hochterse, in allen neuen Molefarben, Paar, 2.30 1.90 1.60 |
|--|

| |
|--|
| Damenstrümpfe, Wolle, plattiert, Paar, 2.50 |
| Damenstrümpfe, reine Wolle, Paar, 3.50 |
| Frauenstrümpfe, Baumwolle schwarz u. rot, Paar, 1.45 |

Herren-Socken

| |
|---|
| Herrensocken, bunt, Paar, 60 J 40 J |
| Herrensocken, bunt bestickt, Paar, 1.25 95 J 75 J |
| Herrenschweißsocken, grau, Paar, 75 J |
| Herrensocken, macco bunt, Paar, 95 J |
| Herrensocken, Seidenlor, Paar, 1.75 1.25 |
| Herrensocken, reine Wolle, schwere Qual., gestrickt, Paar, 1.90 |

Westen

| | | | | |
|---|----------|-----------|----------|---------|
| für Damen u. Herren, letzte Neuheiten | | | | |
| Serie V | Serie IV | Serie III | Serie II | Serie I |
| 16.50 | 14.50 | 12.50 | 9.75 | 6.50 |
| Westen für Kinder, Kammgarn, plattiert, 4.50 4.25 | | | | |
| Westen " " reine Wolle, 8.25 7.25 | | | | |

Wollwaren

| |
|---|
| Garnituren, (Schal u. Mütze) f. Kind, 4.50 3.25 |
| Garnituren, (Schal u. Mütze) f. Dam, 9.75 7.75 |
| Ueberblusen, starke Qualität, 7.50 |
| Damen-Jacken, reine Wolle gestr., 14.50 |
| Kinder-Rodelgarnituren, 4teil, 12.50 9.50 |
| Knaben-Sweaters, 2.75 2.50 2.25 2.- |
| Knaben-Sweaters, 4.75 4.25 3.75 3.25 |
| Kunstseidene Schals u. Herren, 3.25 2.75 |

Küblers Anzüge und Sweaters
Küblers Reformhosen u. Schlupfhosen
so trinkt, in großer Auswahl.

Handschuhe

| |
|--|
| D'Trikot-Handschuhe, gute Qualität, 95 J |
| D'Trikot-Handschuhe, Leder gefüttert, 1.75 1.25 |
| D'Trikot-Handschuhe, Leder gefüttert, 1.75 1.45 |
| D'Trikot-Handschuhe, Leder gefüttert, 2.75 1.85 |
| Damen-Handschuhe, reine Wolle, gefüttert, 1.95 1.75 |
| 1 Posten D'Ziegen- u. Schwedischleder-Handschuhe, schwarz, weiß und bunt, 4.75 3.75 1.90 |
| Damen-Nappa, Paar, 7.25 5.75 |
| Damen-Wildleder, Paar, 7.50 5.75 |
| H'Trikot-Handschuhe, Knopf, innen geraut, 95 J |
| H'Trikot-Handschuhe, mit eleganter Aufsatz, 1.45 |
| H'Trikot-Handschuhe, halb gefüttert, 1.50 |
| H'Trikot-Handschuhe, ganz gefüttert, 1.95 |
| H'-Arbeits-Fausthandschuhe, 1.25 95 J |
| 1 Post. Herren-Chair-Handschuhe, 4.90 |
| Herren-Nappa, Paar, 7.75 5.50 |
| Herren-Wildleder, Paar, 7.50 |

Gamaschen

| |
|---|
| Herrentuchgamaschen, schusterknopf, 4.75 |
| Herrentuchgamaschen, vierlocher, Paar, 5.25 |
| Damentuchgamaschen, Knopf, marinesfarb., 3.50 |
| Kindertrikotgamaschen, schwarz, braun, blau, mode rot, weiß, 2.40 2.80 3.20 3.60 4.- 4.40 4.80 5.20 |
| Kindertrikotgamaschen, weiß, beige, marine, 4.75 5.25 5.75 6.25 |

Unser Sonderverkauf in Wirtschaftsfartikeln
dauert fort.

TIETZ



Diese neue Methode behebt

Fuß- u. Beinschmerzen sofort

Keine müden, brennende, schmerzende Füße mehr. Keine Schmerzen mehr in den Gelenken, im Knie, in der Ferse und Wade, im Knie. Jung's Fußgelenkhalter sind leichte überelastische bandagenähnliche, welche man um den Fuß trägt. Sie beheben die Spannung der müden Gelenkmuskeln, wodurch die Schmerzen verschwinden. Wenn Sie Schmerzen oder nur Unbehagen an irgend einer der oben angezeigten Stellen haben, machen Sie Gebrauch ohne Risiko. Sind Sie nicht voll befriedigt, erhalten Sie Ihr Geld sofort zurück, kosten also nichts. Deshalb wäre es unbegreiflich, wenn Sie keinen Versuch machen. Jung's Fußgelenkhalter werden in Amerika von mehr als 1 Million Menschen getragen. Wunder für normale Personen pro Paar Mk. 6.50, „Miracle“ für schwere Personen und veraltete Fälle 9.-. Broschüre kostenfrei Angabe der Schuh-Größe auf Postabschnitt genügt.

Jung's Fußgelenkhalter Generalvertret
Littenweiler 15, Freiburg i. B.
Alleinvertreib für Karlsruhe: Meyer & Kerstin
Kaiserstraße 110.

Lieb'sches Früchtenbrot
bekanntester Qualität empfiehlt stets
Konditorei Otto Gerber
vorm. Lieb
241a Kaiserstraße 241a

Plakatlitho und Kopidlitho
für alle Berufe durch
den Spezialisten
F. Buck, Karlsruhe
Lesingstr. 4. Telefon 1295
Honorar Mk. 10.- 16244

Uhren und Goldwaren
Reparaturen werden an...
Kaiserstraße 93, 1 Treppe, Goldschmiede.

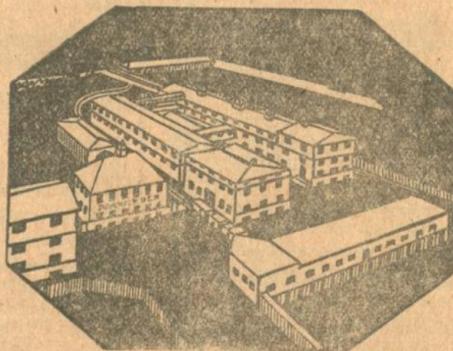
Pfannkuch B.m.b.H. & Co.

Ab Montag, den 10. November, befindet sich unser

Zentrallager nebst Verwaltung in unserm

Zufahrt:

Durch die
Hardtstraße
an der
Maschinenbau-
gesellschaft
vorbei.



Zugang:

Von der Hanja
(Endstation Linie 1)
am
Städtischen
Sonnenbad
vorbei.

neuerbauten Anwesen 18241

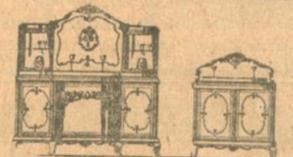
Oberfeldstraße (Neues
Industriegelände)

Pfannkuch B.m.b.H. & Co.

Beachten Sie unsere

neuen Fernsprechnummern: 4460, 4461, 4462, 4463, 4464, 4465.

Die Bedienung der Filialen erleidet durch den Umzug keine Verzögerung.



Möbel

leglicher Art liefern u. hocheleganter,
gediegener Ausführung sehr preiswert!

Karl Thome & Co.
Möbelhaus Karlsruhe
Herrnstraße 23, gegenüber der Reichsbank
Franken-Telefon 1700

Prima

Schweinefett

beste Preisgattung u. Wiederverkauf u.
Brotverbraucher 18228

la Tafelbutter, dänische u. holländ.
Reinheit 25% Fett

Limburger Slangenkäse.

Getwaren- u. Molkereiproduktengroßhdlg.

J. Glass, Goethestr. 8, Tel. 2206.

Süßer

Apfelmos

sowie Apfelsaft

liefert in bekannter Güte noch
zu alten Preisen 17909

B. Finkelstein

Apfelweingroßkellerei

Rintheimerstr. 10. Telefon 510

Gleichzeitig empfehle auch
gul vergorenen Most
zu gleichen Preisen.

Verlobungskarten liefert reich und preiswert!
Druckerei des Bad. Prells